

Amtsblatt

für die Stadt Treuenbrietzen

mit den Ortsteilen: Bardenitz, Brachwitz, Dietersdorf, Feldheim, Frohnsdorf,
Lobbese, Lühsdorf, Marzahna, Niebel, Niebelhorst und Rietz

und

Treuenbrietzener Nachrichten

Informationen aus der Stadt und den Ortsteilen

14. Jahrgang

Treuenbrietzen, den 10.09.2004

Ausgabe 09 / 2004

INHALTSVERZEICHNIS

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN	2
Stadt Treuenbrietzen	2
Wahlbekanntmachung	2
Ortsteil Niebelhorst	2
Öffentliche Bekanntmachung zur Ortsbeiratswahl in dem Ortsteil Niebelhorst der Stadt Treuenbrietzen gemäß § 12 der Hauptsatzung der Stadt Treuenbrietzen über den Wahltag, die Wahlzeit und die Wahlmodalitäten	2
Einladung zur Bürgerversammlung des Ortsteiles Niebelhorst	3
Wasser- und Abwasserzweckverband „NieplitztaI“	3
Bestimmung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „NieplitztaI“ zur Vollstreckungsbehörde	3
Information über den Austausch der Hauswasserzähler	3
Wasser- und Abwasserzweckverband Jüterbog-Fläming ...	3
Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Jüterbog-Fläming fasste in der 32. Verbandsversammlung am 19. August 2004 folgende Beschlüsse.	3
ENDE DES AMTLICHEN TEILS	
Treuenbrietzener Nachrichten	4
AUS DEM RATHAUS	4
Glückwünsche	4
Tag des offenen Denkmals	4
Wichtiger Termin für die Alleinerziehenden	4
BIBLIOTHEKSNACHRICHTEN	4
Bücherflohmarkt	4
Spielmannszug Treuenbrietzen präsentierte sich in Mühltal/Österr.	4
WISSENSWERTES	5
Bereitschaftsdienst der WWN Wasserwirtschaftsgesellschaft NieplitztaI mbH	5
Beratungsstelle für Suchterkrankungen Potsdam-Mittelmark	5
Öffnungszeiten unserer öffentlichen Einrichtungen	5
Senior Experten Service (SES)	16
Naturtrüb oder knackig - Der Apfel als Star-Gast auf dem Ernte- und Vermostungsfest	6
Fläming erfolgreich in Schweden	6
Wandergruppe mit Wandertagswimpel im Fläming unterwegs 104. Deutscher Wandertag in Kühlungsborn	6
Auf's richtige Pferd setzen - Trends im Reittourismus	7
Auf der Straße des guten Geschmacks	7
Evangelisches Kirchspiel Blönsdorf	7
VEREINE/VERBÄNDE/PARTEIEN	8
Arbeitspapier zur Entwicklung einer Konzeption des Kinoförderverein e.V. in Treuenbrietzen	8
Mitteilungen des MTV 1861 Treuenbrietzen e.V.	8
Nachbarschaftsheim Jüterbog e.V.	9
VERANSTALTUNGEN	9
Kulturveranstaltungen für den Monat September 2004	9
Landesverband Brandenburg e.V.	9
Der Seniorenclub informiert	9
Theatersommer ALTES LAGER	9
Schulen / Kindereinrichtungen	9
Es wollten	9
„Warum scheint heute die Sonne?“ - „Weil es Tag ist.“	10
ORTSTEILE	10
Bardenitz / Pechüle / Klausdorf	10
Brachwitz	11
Dietersdorf	11
Feldheim	11
Frohnsdorf	12
Lobbese / Pflügkuff / Zeuden	12
Marzahna / Schmögelsdorf	12
Rietz	13
Stellenausschreibung	13
Treuenbrietzener Heimatblätter	14
Impressum	15



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stadt Treuenbrietzen

Wahlbekanntmachung

1. Am **19.09.2004** findet die

Wahl zum Landtag Brandenburg

statt.

Die Wahl dauert von **8.00** Uhr bis **18.00** Uhr.

2. Die Gemeinde ist in **17** allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den wahlberechtigten Personen in der Zeit vom **17.08.04** bis **22.08.04** übersandt worden sind, sind der Wahlkreis, der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem die wahlberechtigten Personen zu wählen haben.
3. Der Briefwahlvorstand tritt am Wahltage zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15.00 Uhr in der Stadtverwaltung Treuenbrietzen, Sitzungsraum Zimmer 205, Großstraße 105 in 14929 Treuenbrietzen zusammen.
4. Jede wahlberechtigte Person, die keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahllokal des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ein gültiges Personaldokument mit Lichtbild mitzubringen. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes auszuweisen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede Wählerin/Jeder Wähler erhält am Wahltage im betreffenden Wahllokal einen amtlichen Stimmzettel ausgehändigt. Jede Wählerin/Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme. Der Stimmzettel enthält jeweils in der Reihenfolge der Wahlvorschlagsnummern
- a) für die Wahl nach Kreiswahlvorschlägen die zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe des Familiennamens, des Vornamens, des Berufes oder der Tätigkeit und der Anschrift der Bewerberin/des Bewerbers sowie des Namens der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, oder der Bezeichnung „Einzelbewerberin“ oder „Einzelbewerber“ für Bewerber, die nicht für eine Partei, politische Vereinigung oder Listenvereinigung auftreten, und rechts von dem Namen jeder Bewerberin/jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung. Bei Kreiswahlvorschlägen von Listenvereinigungen enthält der Stimmzettel ferner die Namen und, sofern vorhanden, die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Partei oder politischen Vereinigungen,
- b) für die Wahl nach Landeslisten die zugelassenen Landeslisten unter Angabe des Namens der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, sowie die Vor- und Familiennamen der ersten fünf Bewerber und links von dem Namen der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung einen Kreis für die Kennzeichnung. Bei Landeslisten von Listenvereinigungen enthält der Stimmzettel ferner die Namen und, sofern vorhanden, die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Parteien oder politischen Vereinigungen.
5. Die Wählerin/Der Wähler gibt die **Erststimme** in der Weise ab, dass sie/er auf dem linken Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Bewerberin/welchem Bewerber sie gelten soll, und die **Zweitstimme** in der Weise ab, dass sie/er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll. Der Stimmzettel muss von der Wählerin/vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahllokals oder in einem besonderen Nebenraum unbeobachtet gekennzeichnet und in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von umstehenden Personen nicht erkannt werden kann.
6. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jede Person hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich das

Wahllokal befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 35 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes).

7. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
- b) durch Briefwahl teilnehmen.
- Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Wahlbehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
8. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ich hoffe, dass an diesem Tag eine rege Wahlbeteiligung ist und wünsche einen reibungslosen Ablauf am Wahltage.

Michael Knappe
Wahlbehörde

Ortsteil Niebelhorst

Öffentliche Bekanntmachung zur Ortsbeiratswahl in dem Ortsteil Niebelhorst der Stadt Treuenbrietzen gemäß § 12 der Hauptsatzung der Stadt Treuenbrietzen über den Wahltag, die Wahlzeit und die Wahlmodalitäten

Nachdem die erste Bürgerversammlung im Ortsteil Niebelhorst zur Wahl des Ortsbeirates Niebelhorst aus Mangel an Bewerbern abgesagt wurde, wird am 28.09.2004, um 19.30 Uhr eine erneute Bürgerversammlung zur Wahl des Ortsbeirates angesetzt. Sollten auch zu diesem Termin nicht ausreichend Bewerber zur Verfügung stehen, so wird die Kommunalaufsicht des Landkreises Potsdam-Mittelmark zur weiteren Veranlassung informiert.

Wahlmodalitäten

Nach § 12 Absatz 1 der derzeit gültigen Hauptsatzung der Stadt Treuenbrietzen erfolgt die Wahl des Ortsbeirates für den Ortsteil Niebelhorst der Stadt Treuenbrietzen in einer Bürgerversammlung. Der zu wählende Ortsbeirat besteht aus 3 Mitgliedern. Dieser wählt aus seiner Mitte heraus den Ortsbürgermeister.

Die Bürgerversammlung ist beschlussfähig, sofern mindestens 15 % der Wahlberechtigten anwesend sind. Wahlberechtigt ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat und seinen ständigen Wohnsitz im Ortsteil Niebelhorst hat. Die anwesenden Personen haben sich über ihre Person mit einem gültigen Dokument gegenüber dem Wahlleiter der Stadt Treuenbrietzen auszuweisen. Gewählt wird geheim. Jeder Wahlberechtigte hat bis zu 3 Stimmen. Eine Kumulierung von Stimmen auf die einzelnen Kandidaten ist nicht zulässig. Die Stimmzettel dafür werden von dem Wahlleiter der Stadt Treuenbrietzen zur Verfügung gestellt. Die Bewerber werden auf dem Stimmzettel in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Die öffentliche Auszählung der Stimmzettel erfolgt durch den Wahlleiter und zwei weiteren Mitgliedern des Wahlausschusses der Stadt Treuenbrietzen unmittelbar nach Beendigung der Wahlhandlung. Gewählt sind die 3 Kandidaten, die die meisten Stimmen auf sich vereint haben. Ist wegen Stimmgleichheit die Bestimmung des dritten Mitgliedes nicht möglich, so findet eine Stichwahl statt. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los. Über das Wahlverfahren gelten die Vorschriften des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes. Die Wahlprüfung obliegt der Stadtverordnetenversammlung.

Einreichungspflicht der Bewerber

Die Kandidaten haben 5 Tage vor der Durchführung der Bürgerversammlung ihre schriftliche Bereitschaftserklärung zur Kandidatur als Mitglied im Ortsbeirat beim Wahlleiter der Stadt Treuenbrietzen anzuzeigen. Demnach läuft die Bewerbungsfrist

für den Ortsteil Niebelhorst am 22.09.2004, um 16.00 Uhr

ab. Die Formulare für die Einreichung der Kandidatur werden im Hauptamt der Stadtverwaltung Treuenbrietzen, Frau Becker, Großstraße 105 in Treuenbrietzen zur Verfügung gestellt. Unterstützungsunterschriften sind nicht beizubringen. Die Bewerber müssen im Ortsteil ihren Hauptwohnsitz haben. Verspätet eingegangene Erklärungen werden nicht berücksichtigt. Stehen weniger als 2 Kandidaten zur Verfügung, so wird die Bürgerversammlung und damit die Ortsbeiratswahl nicht durchgeführt.

Wahltag und Wahlzeit

Die Bürgerversammlung findet
-im Ortsteil Niebelhorst am Dienstag, dem 28.09.2004 um 19.30 Uhr im Jugendklub, Storchenweg 4
statt.

Michael Knappe
Bürgermeister

Einladung zur Bürgerversammlung des Ortsteiles Niebelhorst

Die Bürgerversammlung zur Wahl des Ortsbeirates findet
am 28.09.2004, um 19.30 Uhr
im Jugendklub, Storchenweg 4 in Niebelhorst
statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Hinweise zur Arbeit des Ortsbeirates
3. Vorstellung der Bewerber und Anfragen an die Bewerber
4. Wahl der Mitglieder des Ortsbeirates

Zu dieser Bürgerversammlung sind alle interessierten wahlberechtigten Personen recht herzlich eingeladen.

Michael Knappe
Bürgermeister

Wasser- und Abwasserzweckverband „Nieplitztal“

Bestimmung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Nieplitztal“ zur Vollstreckungsbehörde

Mit Bescheid vom 28.06.2004 hat der Landrat des Landkreises Potsdam-Mittelmark als allgemeine untere Landesbehörde den Wasser- und Abwasserzweckverband „Nieplitztal“ Treuenbrietzen gemäß § 2 Abs. 3 Satz 3 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes für das Land Brandenburg (VwVG Bbg) vom 18.12.1991 (GVBl. S. 661), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17.12.2003 (GVBl. I S. 298) im Zuständigkeitsbereich der Stadt Treuenbrietzen zur Vollstreckungsbehörde für seine öffentlich-rechtlichen Forderungen **bestimmt**.

Treuenbrietzen, den 02.08.2004

gez.
Michael Knappe
Verbandsvorsteher

Information über den Austausch der Hauswasserzähler

Ab Montag, dem 04. Oktober 2004 führt der Wasser- und Abwasserzweckverband "Nieplitztal" routinemäßig den Austausch der Hauswasserzähler durch, deren Beglaubigungszeitraum 6 Jahre erreicht oder überschritten hat. Auch eventuell vorhandene Nebenzähler werden bei Ablauf ihres Beglaubigungszeitraumes gewechselt. Betroffen ist der Bereich des Stadtgebietes von Treuenbrietzen und des Ortsteiles Rietz.

Dieser Austausch ist für die Anschlussnehmer kostenlos.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, erfolgt etwa eine Woche vor dem Beginn eine genauere Information in der MAZ, außerdem werden alle Grundstückseigentümer durch Postwurfsendungen ca. eine Woche vor dem jeweiligen Wechseltermin informiert und um ihre Mitarbeit bei der Gewährleistung des Zugangs gebeten. Gegebenenfalls können abweichende Einzeltermine vereinbart werden.

Wichtig ist, darauf hinzuweisen, dass pro Straßenzug zwar 80 –90% der Zähler gewechselt werden, aber durch Erneuerungsmaßnahmen in der nahen Vergangenheit, durch Frostzähler oder Umbauten schon außerplanmäßig Wechselungen erfolgten.

Das Jahr der Beglaubigung können interessierte Kunden vom Aufkleber im Deckel des Zählers ablesen. Gewechselt werden alle Zähler bis einschließlich Beglaubigungsjahr 2004.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband „Nieplitztal“

Wasser- und Abwasserzweckverband Jüterbog-Fläming

Die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Jüterbog – Fläming fasste in der 32. Verbandsversammlung am 19. August 2004 folgende Beschlüsse

Öffentlicher Teil der 32. Verbandsversammlung – 19.08.2004

Zu TOP 3

Die Tagesordnung zur 32. Verbandsversammlung wird einstimmig beschlossen.

Zu TOP 4

Die Niederschrift zum öffentlichen Teil der 31. Verbandsversammlung wird mehrheitlich beschlossen.

Zu TOP 7

Der Beschluss zur 1. Änderungssatzung zur Satzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Jüterbog-Fläming der 31. Verbandsversammlung (TOP 11) wird einstimmig aufgehoben.

Zu TOP 8

Der o.g. Beschluss zur 1. Änderungssatzung zur Satzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Jüterbog-Fläming wird mit einer Änderungen beschlossen.

Zu TOP 9

Die Verbandsversammlung bestätigt einstimmig den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2002 und stimmt zu, dass der Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen ist. Dem Vorsteher des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Jüterbog – Fläming wird für das Wirtschaftsjahr 2002 einstimmig Entlastung erteilt.

Zu TOP 10 10.1. Beschluss Globalrechnung

Die Verbandsversammlung beschließt die Globalrechnung für die Ermittlung des Beitragssatzes für die Abwasserentsorgungsmaßnahmen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Jüterbog-Fläming einstimmig.

Zu TOP 10 10.2. Beschluss Beitragssatz

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig entsprechend der Globalrechnung einen Beitragssatz je Quadratmeter beitragsfähiger Fläche von 2,00 EUR für die Erhebung es nutzungsbezogenen Flächenbeitrages zur Abwasserentsorgung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Jüterbog-Fläming.

Nichtöffentlicher Teil der 31. Verbandsversammlung - 19.08.2004

Zu TOP 12

Die Niederschrift zum nichtöffentlichen Teil der 31. Verbandsversammlung wird mehrheitlich beschlossen.

Zu TOP 13 10.1. Beschluss Grundstücksteilverkäufe

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig Grundstücksteilverkäufe.

Zu TOP 13 10.2. Beschluss Entschädigungszahlungen

Der Beschluss zu Entschädigungszahlungen für die Eintragungen von

Grunddienstbarkeiten für gebaute Anlagen der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung bis 1990 wird einstimmig gefasst.

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

Treuenbrietzener Nachrichten

AUS DEM RATHAUS

Glückwünsche



Allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die zwischen dem 14.08 und 09.09.2004 Geburtstag hatten, gratuliere ich nachträglich im Namen aller Stadtverordneten und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Insbesondere Herrn Gerhard Schenke zum 75., Frau Ursula Kuhlbrodt zum 60., Frau Brigitte Pirzkall zum 60., Frau Elke Herr zum 60., Frau Jutta Günzel zum 65., Frau Hildegard Gutt zum 90., Herrn Hans-Jörg Funke zum 60., Frau Renate Grieß zum 60., Frau Lotte Konopka zum 75., Frau Hildegard Krone zum 70., Frau Margarete Hagen zum 95., Herrn Wolfgang Heinze zum 65., Herrn Hartmut Jung zum 65., Herrn Hans-Joachim Hintze zum 65., Herrn Joachim Woßmann zum 70., Frau Ursula Faustmann zum 70., Frau Annemarie Kablitz zum 60., Herrn Walter Tischer zum 70., Frau Hildegart Korn zum 92., Frau Berta Pelloth zum 91., Frau Hannelore Päpke zum 60., Frau Hildegard Pohland zum 90., Frau Else Weber zum 94., Frau Erna Hoffmann zum 80., Frau Hedwig Schröder zum 91., Herrn Martin Unger zum 75., Frau Jutta Heland zum 65., Frau Edith Baberschke zum 65., Frau Erika Matzke zum 96., Herrn Georg Weintschke zum 80. und Frau Gertrud Rahn zum 70.

Heute erhalten Frau Gertrud Hennig zum 93., Frau Lieselotte Liebe zum 75., Herrn Gerd Schmidt zum 65. und Frau Charlotte Ziegner zum 96. Geburtstag die besten Glückwünsche.

Michael Knappe, Bürgermeister

Tag des offenen Denkmals 2004

Der diesjährige bundesweite Tag des offenen Denkmals am 12. September 2004 findet unter dem Motto: „Wie läuft's? Schwerpunktthema Wasser“ statt. So auch in Treuenbrietzen.

Geplante Veranstaltungen in Treuenbrietzen:

Großstraße 112 „Gildenhau“ geöffnet von 10:00 – 16:00 Uhr
 Großstraße 2 a „Heimatmuseum“ geöffnet von 10:00 – 16:00 Uhr
 Großstraße 1, 10.00 -12.00 Führung im Haus und Information zur späteren Nutzung des Hauses.
 Wallanlagen entlang des Paukertring Rundgang auf dem „Grünen Pfad“ entlang der Stadtmauer“.

Ebenso ist die St. Marienkirche wie auch die St. Nikolaikirche geöffnet.

*Bauamt
 Treuenbrietzen*

Finanzministerin Dagmar Ziegler:

**Wichtiger Termin für die Alleinerziehenden:
 Rechtzeitig vor dem 20.09.2004
 an die Gemeinden wenden!**

Potsdam –Durch die Steuerrechtsänderungen für das Jahr 2004 ist für Alleinerziehende Elternteile der Haushaltsfreibetrag weggefallen und der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende eingeführt worden. Darüber informierte am heutigen Donnerstag (29.Juli 2004) Brandenburgs Finanzministerin Dagmar Ziegler. Ziel des Entlastungsbetrages für Alleinerziehende ist es auch weiterhin, die höheren Kosten für die eigene Lebens- bzw. Haushaltsführung der tatsächlich Alleinerziehenden abzugelten. Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende wird auf der

Lohnsteuerkarte über die Steuerklasse II berücksichtigt.

Die Gemeinde wird bei der Ausstellung der Lohnsteuerkarten für das Jahr 2005 die Steuerklasse II nur dann bescheinigen, wenn der Arbeitnehmer rechtzeitig vor dem **20. September 2004** der Gemeinde schriftlich versichert hat, dass er die Voraussetzungen für die Gewährung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende erfüllt. Ein Muster für die schriftliche Versicherung stellt die Finanzministerin im Internet unter www.mdf.brandenburg.de zur Verfügung. Es wird in Kürze in den Gemeinden und Finanzämtern ausliegen.

Finanzministerin Ziegler empfiehlt deshalb allen Alleinerziehenden, die Anspruch auf den Entlastungsbetrag haben, die schriftliche Versicherung schnellstmöglich gegenüber der Gemeinde abzugeben.

Die Gemeinde ist für die Eintragung der Steuerklasse II zuständig, wenn die/der Alleinerziehende mindestens ein minderjähriges Kind hat. Bei Alleinerziehenden mit volljährigen Kindern wird bei Vorliegen der Voraussetzungen die Steuerklasse II auf Antrag vom Finanzamt eingetragen.

Info: Das Musterformular für die Versicherung können Sie auch als pdf-Dokument herunterladen /downloaden.

BIBLIOTHEKSNACHRICHTEN

Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek !

**Am Freitag, d. 17.09.2004
 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

und

**am Samstag, d. 18.09.2004
 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

veranstalten die Mitarbeiter der Stadtbibliothek einen Bücherflohmarkt. Interessierte sind recht herzlich eingeladen.

K. Seehaus, Sabinchenbibliothek

Spielmanszug Treuenbrietzen präsentierte sich in Mühlal/Österreich

Anfang August war es soweit, der Spielmanszug Treuenbrietzen fuhr vom 06.08. bis 08.08.2004 nach Österreich. Im vergangenen Jahr weilte während des Blasmusikfestes in der Sabinchenstadt eine Musikkapelle aus Mühlal/Österreich. Nun wurden wir zu einem Gegenbesuch eingeladen, um dort am Umzug im Rahmen des Mühlalfestes teilzunehmen.

Voller guter Laune ging es früh am Morgen des 06.08.2004 mit den Reisebus des Unternehmers Manfred Lukas auf in Richtung Mühlal. Gegen 15.00 Uhr erreichten wir Kufstein, wo wir einen kurzen Abstecher machten und uns die sehr schöne Innenstadt anschauten. Dann ging es weiter nach Mühlal. Dort bezogen wir unsere Quartiere und nach einer kurzen Verschnaufpause begrüßten wir mit frohen Klängen die Musikkapelle aus Mühlal. Auch wir wurden von der Musikkapelle mit einer zünftigen Musik begrüßt. Sogar der Bürgermeister aus Mühlal ließ es sich nicht nehmen, uns persönlich zu begrüßen. Anschließend stärkten wir uns gemeinsam bei Gegrilltem und ließen den Tag in gemütlicher Runde ausklingen.

Am Sonnabend fuhren wir nach dem Frühstück mit dem Bus von Herrn Lukas zu einer Bergbahn. Dort ging es mit der Bergbahn zu dem 1903 Meter hohen Schatzberg. Einigen von den Spielleuten war bei dieser Fahrt doch leicht mulmig. Aber der anschließende tolle Panoramablick entschädigte dafür. Natürlich hatten wir auch unsere Instrumente mit im Gepäck und so spielten wir für den Wirt auf dem Berg zünftig auf. Dieser freute sich riesig und war total überrascht, dass er in dieser luftigen Höhe so schöne Klänge hören durfte. Er bedankte sich bei den Älteren mit einem Obstler und bei den Kindern mit einer Limo. Anschließend fuhren wir wieder hinunter, wobei doch einige Hornbläser die Gunst nutzen und den „Hornmarsch“ beim Herunterfahren in der Bergbahn spielten, was durch die Berge herrlich klang.

Am Nachmittag fuhren wir mit dem Bummelzug in die Klamm. Umragt von Felsen, in denen sich ein kleiner Bach schlängelte, wanderten wir dann durch die Klamm. Nach einer guten halben Stunde erreichten wir dann ein Wirtshaus. Leider hatte dieses aber schon geschlossen, was uns gelassen ließ, denn einige erfrischten ihre Füße in den glasklaren Bach und so wanderten wir wieder zurück zur Haltestelle des Bummelzuges, der uns dann wieder in unsere Unterkunft brachte. Der

Abend klang dann ruhig und gemütlich aus, wobei wir auch hier am Abend noch einige Lieder spielten.

Am Sonntag ging es nach dem Frühstück wieder los. Herr Lukas fuhr uns mit dem Bus zum Festzelt, wo wir einen zünftigen Frühschoppen in einem riesigen Festzelt miterleben durften. Am Nachmittag fand dann der Umzug durch den Ort statt. Da man in Österreich überwiegend Blaskapellen kennt, war doch die Musik des Spielmansszuges etwas Außergewöhnliches. Wir bekamen während des Umzuges riesigen Applaus von den Zuschauern. So konnten wir die Stadt Treuenbrietzen auch in Österreich gut präsentieren. Anschließend wurden wir wieder von Herrn Lukas und seinem Kollegen unfallfrei zurückgefahren. An dieser Stelle möchte sich der Spielmansszug Treuenbrietzen nochmals bei Herrn Lukas und seinem Kollegen recht herzlich bedanken und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Das die Zusammenarbeit mit Herrn Lukas klappt, wurde schon eine Woche später wieder gezeigt. Denn der Spielmansszug Treuenbrietzen fuhr mit dem Busunternehmen Lukas nach Leipzig in den Freizeitpark „Belantes“. Dort hatten wir bei Wasserrutsche, Achterbahn, Drachenflug und vielem mehr riesigen Spaß. Wir bedankten uns bei den Mitarbeitern des Parkes und den Gästen mit einem Platzkonzert, was den Veranstalter sehr gefiel, denn wir wurden gefragt, ob wir nicht noch einmal kommen möchten.

Zurückblickend auf die letzten 14 Tage ist das Vereinsleben im Spielmansszug sehr lebendig und es macht einfach Spaß gemeinsam etwas zu erleben und auch gemeinsam zu musizieren. Wer Lust hat, uns kennen zu lernen oder auch am Vereinleben teilnehmen möchte, kann sich freitags zu unseren Übungsstunden ab 18.30 Uhr in der „Albert Schweitzer“ Schule in Treuenbrietzen einfinden. Weitere Informationen erhalten Sie unter unserer Homepage www.spielmannszug-treuenbrietzen.de.

Spielmannszug Treuenbrietzen e. V.

WISSENSWERTES

Bereitschaftsdienst der WWN Wasserwirtschaftsgesellschaft Nieplitzthal mbH

Der Bereitschaftsdienst der WWN Wasserwirtschaftsgesellschaft Nieplitzthal mbH ist außerhalb der festgelegten Arbeitszeit (Arbeitszeit: Montag bis Donnerstag von 6:30 Uhr- 15:30 Uhr und Freitag von 6:30 Uhr- 12:00 Uhr) für den **Bereich Versorgung** (Trinkwasser) unter der Ruf- Nr. 03 37 48/ 1 52 17 und für den **Bereich Entsorgung** (Abwasser) unter der Ruf- Nr. 03 37 48/ 7 02 75 zu erreichen.

Müller, Meinusch - Geschäftsführer

Beratungsstelle für Suchterkrankungen Potsdam-Mittelmark (AWO KV Potsdam-Mittelmark e.V.)

Beratungsort Treuenbrietzen
Leipziger Straße 10
Tel. (01602119918)
an jedem Dienstag 12:30 – 17.00 Uhr
außer am 4. Dienstag im Monat.
um telefonische Vereinbarung wird gebeten.

Öffnungszeiten unserer öffentlichen Einrichtungen

Sprechzeiten Rathaus

Dienstag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Öffnungszeiten der Stadtinformation

Montag bis Freitag	8.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Heimatmuseum

Mittwoch bis Freitag	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag/Sonntag	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Bibliothek

Montag	11.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag	10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag	11.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Senior Experten Service (SES)

WER IST DER SES?

Der Senior Experten Service (SES) ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Sie unterstützt Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen bei der Lösung technischer und kaufmännischer Probleme. Diese Unterstützung übernehmen Senior Experten: aus dem aktiven Berufsleben ausgeschiedene Fach- und Führungskräfte.

Auftraggeber für den SES sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen aus vielen Branchen sowie Einrichtungen der beruflichen Bildung. Der SES verfügt über eine 21-jährige Erfahrung mit rund 13.000 Einsätzen im In- und Ausland. Im Land Brandenburg haben Senior Experten des SES seit 1990 in 355 Einsätzen ihre Leistungsfähigkeit gezeigt.

WAS SIND SENIOR EXPERTEN?

Menschen im „Unruhestand“: Sie arbeiten ehrenamtlich, sind wirtschaftlich unabhängig, erfahren und engagiert. 6200 Damen und Herren aus allen Bundesländern sind derzeit im SES als Senior Experten registriert. Sie kommen aus vielen Branchen und haben in den unterschiedlichsten Unternehmen, Verwaltungen und Institutionen gearbeitet; oft als Führungskräfte oder Betriebsleiter.

WELCHE EINSATZGEBIETE GIBT ES?

Die Senior Experten des SES leisten Hilfe auf vielen Gebieten, wie:

- Marketing und Vertrieb
- Einkauf und Lagerhaltung
- Kosten und Controlling
- Unternehmenskonzepte
- Organisation und Personal
- Kooperation im In- und Ausland
- Fertigung, Montage und Bau
- Qualitätswesen
- Wartung und Service

WIE KANN MAN EINEN SENIOR EXPERTEN ANFORDERN?

Grundlage der Einsatzanforderung ist die Beschreibung der zu lösenden Aufgabe. Stimmt der Auftraggeber dem vom SES vorgeschlagenen Senior Experten zu, kann nach Vertragsabschluss mit dem Einsatz begonnen werden.

WIE LANGE DAUERT DER EINSATZ?

Max. 12 Monate. Innerhalb der Bundesrepublik werden überwiegend Intervall-Einsätze durchgeführt. Folgeeinsätze sind möglich.

WAS KOSTET DER EINSATZ?

Im Bundesland Brandenburg fördert das Wirtschaftsministerium Einsätze des SES mit betriebswirtschaftlicher und kaufmännischer Aufgabenstellung in kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Anfragen können an das Ministerium für Wirtschaft, Referat 33, oder den SES gestellt werden. Entscheidungen werden kurzfristig gefällt. Bei den geförderten Einsätzen – das betrifft den überwiegenden Teil – bezahlt das Unternehmen lediglich 15 EUR Taschengeld pro Einsatz für den Experten und seine Fahrkosten zwischen Wohnung und Einsatzort.

Senior Experten des SES weiterhin gefragte Helfer

Seit 21 Jahren leistet der Senior Experten Service (SES) mit seinen pensionierten Fachleuten aus fast allen Branchen Hilfe zur Selbsthilfe im In- und Ausland. Seit der Gründung des SES im Jahr 1983 haben Senior Expertinnen und Experten etwa 13.000 Einsätze in 150 Ländern durchgeführt. Die Experten des SES sind freiwillig und unentgelt-

lich vor allem in kleinen und mittelständischen Betrieben in Entwicklungs- und Schwellenländern sowie im Inland tätig.

Im Jahr 2003 haben sie bei 1174 Einsätzen in 90 Ländern der Welt die Qualität von Produkten aller Art verbessert – vom Kunststoff bis zum Wein. Sie bildeten Bauhandwerker, Bäcker, Drucker, Hebammen und Gesundheitshelfer aus, betreuten die Entwicklung von Firmen, entwarfen Tourismuskonzepte, optimierten Maschinen und Anlagen, brachten Frauen das Schneiderhandwerk bei, damit sie zum Broterwerb der Familie beitragen können.

Wichtige Einsatzländer waren im vergangenen Jahr die Staaten Mittel- und Osteuropas wie die GUS-Staaten, Bulgarien, Rumänien, Moldawien und das Baltikum. Erstmals wirkten Senior Experten in Afghanistan u. a. beim Aufbau des Gesundheitswesens mit. Besonders erfreulich war die hohe Zahl von Einsätzen in Afrika.

Auch in Deutschland besteht reges Interesse an der Hilfe durch pensionierte Fachleute. Hier haben im vorigen Jahr 83 Senior Experten 96 Einsätze geleistet, davon 15 in Brandenburg. In unserem Bundesland fördert das Wirtschaftsministerium Einsätze des SES in kleinen und mittelständischen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Die Förderung wird im laufenden Jahr fortgesetzt. Die fachlichen Aufgaben, die von Senior Experten zusammen mit den Unternehmensführungen gelöst werden, sind sehr vielfältig. Sie reichen von der Überwindung akuter Existenzprobleme bis zur Lösung konkreter Fragen im Vertrieb, im Marketing, bei der Betriebsorganisation und bei der Qualitätssicherung.

Beim SES sind etwa 6300 Senior Expertinnen und Experten registriert. Davon kommen 85 aus dem Land Brandenburg. Nach wie vor werden pensionierte Fachleute fast aller Branchen gesucht, die bereit sind, freiwillig und für ein Taschengeld ihre beruflichen Erfahrungen weiterzugeben.

Weitere Informationen unter:

Senior Experten Service, Büro Berlin-Brandenburg, Breite Str. 29, 10178 Berlin, Tel.: (030)20308-4500, Fax: (030)20308-4502, E-Mail: ses@ses-berlin.de, Internet: www.ses-bonn.de

Dr. Gerhard Siegemund

Naturtrüb oder knackig – Der Apfel als Star-Gast auf dem Ernte- und Vermostungsfest



Am Sonnabend, dem 2. Oktober veranstalten der Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung und die Naturparkverwaltung

Nuthe-Nieplitz von 11 bis 17 Uhr das 3. Ernte- und Vermostungsfest an der Streuobstwiese bei Stangenhagen. Das Fest reiht sich ein in die bundesweiten Veranstaltungen zum „Tag der Regionen“, die um den Erntedank-Sonntag den Regionalwirtschaftsgedanken ins Blickfeld der Öffentlichkeit rücken wollen.

Der Renner auf dem Markt mit regionalen Produkten ist der aus Äpfeln von der benachbarten Streuobstwiese in einer mobilen Obstpresse frisch vor Ort erzeugte Apfelsaft. Er geht im 5-Liter-Pack über den Ladentisch wie warme Semmeln. Ein kleiner Markt bietet weitere Produkte aus der Region, nicht zuletzt fürs leibliche Wohl.

Auch die Unterhaltung dreht sich rund um den Apfel. Das Apfel-Labyrinth lädt wieder ein, sich auf einen ungewöhnlichen Weg in die Mitte zu machen. Ein Quiz fordert heraus, sein Wissen zu testen und mit etwas Glück ein Obst-Dessert in einem Naturpark-Landgasthaus zu gewinnen. In einer kleinen Ausstellung kann die Apfelsorten-Vielfalt der Streuobstwiese bestaunt werden. Und wer „geheimnisvolle“ Äpfel im Garten hat, kann diese auf dem Fest einem Pomologen zur Artenbestimmung bringen. Für Bewegung sorgen auch die Streuobstwiesenführungen und Kremser-Touren durch die idyllische Landschaft am Südufer des Blankensees.

Zu erreichen ist das Erntefest von der Bundesstraße 246 zwischen Stangenhagen und Schönhagen aus über die an einem Einzelgehöft abzweigende Seeblickstraße.

Informationen:

Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz, Beelitzer Straße 24, 14947 Dobbrikow, Frau Schütte, Tel. 033 732-50 612

Fläming erfolgreich in Schweden

Antje Kinow vom Familienhotel Brandsheide in Jeserig belegte beim Kochwettbewerb auf dem internationalen Workshop des Eu-Projektes Baltic + den 2. Platz. Im Rahmen einer Landwirtschaftsmesse trafen sich am 30. und 31. Juli die Mitsreiter des Eu Projektes aus Schweden, Polen und Deutschland im schwedischen Schloss Christinehof, um sich über die Umstrukturierung in der Land- und Forstwirtschaft und der Vermarktung regionaler Produkte auszutauschen.

„Speziell für den Fläming und die Kulinarische Kartoffel Tour ist das EU-Netzwerk „Culinary Heritage“ interessant“, so Marion Kühne vom Fläming Tourismus e.V. „Es stärkt das kulinarische Erbe der Regionen Europas und unterstützt Betriebe, die regionale Spezialitäten anbieten.“

Gemeinsam mit Christa Menz von Landkreis Potsdam-Mittelmark konnte sie auf dem 2-tägigen Treffen viele Kontakte herstellen. Weitere Arbeitsschritte wurden verabredet. So wird der schwedische Bauernverband am 2. und 3. Oktober im Landkreis zum Kreiserntefest auf dem Gut Mötzow und zum Tag der Regionen zu Gast sein. Beeren und Pilze werden Thema des nächsten Workshops im Jahr 2005 sein. „Der Landkreis hat zu diesem Thema einiges zu bieten wie z.B. Championzuchten, den Erdbeer- und Heidelbeeranbau, sowie die Veredlung der Früchte in Obstbrennereien.“ Marion Kühne: „Unser Bestreben ist es, diesen internationalen Workshop in den Fläming zu holen“.

Ansprechpartner: Marion Kühne, Postfach 11 13, 14801 Belzig, Tel.: 03 38 41/3 04 10, Fax: 03 38 41/3 04 11, e-mail: info@flaeming-tourismus.de, www.flaeming-tourismus.de

Wandergruppe mit Wandertagswimpel im Fläming unterwegs 104. Deutscher Wandertag in Kühlungsborn

Der jährliche Höhepunkt des Wanderns in Deutschland sind die Deutschen Wandertage mit meist mehr als 10 000 Teilnehmern. Zur Eröffnung der Wandertage wird ein für diese Veranstaltung gestifteter Wandertagswimpel zu Fuß vom letzten Veranstaltungsort zum Nächsten getragen. Das heißt in diesem Jahr wird der Wimpel von Schwarzenberg/Erzgebirge nach Kühlungsborn/Ostsee gebracht, wobei eine Etappe auf dem Europäischen Fernwanderweg E11 durch die Reiseregion Fläming führt. Am Donnerstag den 26. August 2004 um ca. 14.30 Uhr wird die Wandergruppe, bestehend aus 15 Wanderern, bei Groß Marzehns an der Landesgrenze Sachsen-Anhalt – Brandenburg erwartet. Alle Wanderfreunde sind herzlich eingeladen die Gruppe zu begrüßen und sie bis zur Burg Rabenstein zu begleiten. Die Wandergruppe, die in Potsdam dann etwa die Hälfte der Gesamtstrecke zurückgelegt hat, wird auf der Etappe Wittenberg-Potsdam von den Mitgliedern des Potsdamer Wanderbundes betreut. Die Ereignisse am Wegesrand werden festgehalten und auf der Wandertageröffnung vorgetragen.

Auf dem vom 16. bis 20. September 2004 stattfindenden 104. Deutschen Wandertag in Kühlungsborn wird auch der Fläming Tourismus e.V. wieder vor Ort sein.

Ansprechpartner: Dietrich Kern, Potsdamer Wanderbund e.V., Paul-Neumann-Straße 77, 14482 Potsdam, Tel.: 0331/7480488

Ansprechpartner: Marion Kühne, Postfach 11 13, 14801 Belzig, Tel.: 033841/30410, Fax: 033841/30411, e-mail: info@flaeming-tourismus.de, www.flaeming-tourismus.de

104. Deutscher Wandertag/Kühlungsborn Betreuung der Wandergruppe/Wandertagswimpel

Zeitplan für August 2004 / Kreis PM und Potsdam

Der nachstehende Zeitplan ist als eine Orientierung zu betrachten. Im Übrigen machen alle mit und benutzen Ihre Freizeit um unsere Heimat kennen zu lernen oder um diese Gruppe der Wandertagswimpelträger unsere Heimat erleben zu lassen.

Für erforderliche Rückfragen oder Infos steht an diesen Tagen der 'Heiße Draht' bereit: 0173 – 6558143 / D. Kern.

Auf der Straße des guten Geschmacks

- Do/ 26. August 2004 **9.00 Uhr** - Start L. Wittenberg, am Bahnhof Altstadt, Kontakt, Wfr. Eiserbeck Tel. 0160/94514678
- Do/ 26. August 2004 **ca. 14.30 Uhr** - Begrüßung an der Landesgrenze bei Groß Marzehns und gemeinsame Wanderung zur Burg Rabenstein.
Ziel: 15.30 Uhr - Burg Rabenstein, Tel. 033848/60221
- Fr/ 17. August 2004 **Start 8.30 Uhr** - im Ort Raben/Naturparkzentrum (033848/60001), E 11, Brautrummel
10.30 Uhr - Grubo, alte Feldsteinkirche
13.30 Uhr - Klein Glien –Hagelberg –Belzig,
15.00 Uhr (26km)
- Sa/ 28. August 2004 Ruhetag
- So/ 29. August 2004 **Start: 8.45 Uhr** - Belzig, Markt (Bgm: 033841/ 740)
10.30 Uhr - Lütze
12.30 Uhr - Ragösen
15.00 Uhr - Golzow, Brennerei (033835/215)
Transfer nach Potsdam, J. Ghs. Siebenschläfer
- Mo/ 30. August 2004 Start: 9.00 Uhr - Golzow – Lehnin (033832/730760)
13.00 Uhr - Lehnin, Klosterbesichtigung (03382/76812/ Frau Haase)
18.00 Uhr - Ferch, Potsdamer Platz (Bgm:033209/7690) (31 km)
- Di/ 31. August 2004 **Treff: 8.30 Uhr**
Start: 8.45 Uhr- Ferch, Potsdamer Platz
10.30 Uhr - Caputh, Schloss (033209/70345) (9 km)
12.30 Uhr Wanderkreuz, Potsdam, Albert-Einstein-Straße (6 km)
bis 13.15 Uhr - ein kleines Wandertreffen
14.00 Uhr - Schloss Babelsberg, (3 km)
Treff mit Wanderern des BBB
Zur Fortführung der Betreuung auf dem Weg zum Deutschen Wandertag in Kühlungsborn

Bitte beachten: Teilnehmende Gastwanderer tragen die Kosten für Übernachtung und mögliche weitere Kosten (Führungen, Besichtigungen u.s.w.) selbst. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich bei:

Potsdamer Wanderbund e. V. Dietrich Kern
Paul-Neumann- Str. 77 Tel.: 0331/7480488
14482 Potsdam

Auf's richtige Pferd setzen – Trends im Reittourismus

Reittourismus und Pferdesport sind ein Wachstumsmarkt: Drei Millionen Reiter und 750.000 Pferde erbringen pro Jahr in Deutschland einen Umsatz von 7 Milliarden Euro. Deshalb setzen immer mehr Regionen wie z.B. das „Pferdeland Niedersachsen“, „Sachsen mit Pferd“ oder „Brandenburg auf Trab“ auf diese Tourismussparte. Das Deutsche Seminar für Tourismus (DSFT) veranstaltet **vom 27. bis 29. Oktober** einen Workshop „Aufs richtige Pferd setzen – Trends im Reittourismus“. Im Hotel & Gestüt FalkenHOF im brandenburgischen Fläming treffen sich Mitarbeiter/innen von touristischen Organisationen, Projektentwickler, von reiterlichen Vereinigungen und Leistungsträger und erfahren von Experten aktuelle Trends und diskutieren praktische Erfahrungen. Die Exkursion führt zum Naturpark Hoher Fläming wo im Rahmen eines Leader-Projekts Reitwege ausgeschildert und die Kooperation zwischen Reiterhöfen, und anderen touristischen Leistungsträgern gefördert wird. Die Teilnahmegebühr am Seminar in Niemeck-Neuendorf beträgt 160 Euro. Ein Einzelzimmer für zwei Übernachtungen mit Halbpension im Tagungshotel kostet 115 Euro. Weitere Informationen beim DSFT Berlin, Tempelhofer Ufer 23-24, 10963 Berlin. Ansprechpartnerin: Gabriele Hartmann (ghartmann@dsft-berlin.de); Tel. 030/235519-15 oder im Internet: www.dsft-berlin.de/FK/04-254.

Bundesweiter Tag der Regionen im Fläming

Der bekannte Töpferort Görzke ist am ersten Oktoberwochenende Gastgeber für den ersten Flämingmarkt, auf dem ausschließlich Produkte der Region präsentiert werden. Die Besucher können sich auf ein buntes Treiben rund um den Handwerkerhof und die Kirche freuen. An beiden Tagen locken von 11 bis 18 Uhr vielfältige kulinarische, kulturelle und handwerkliche Angebote.

Der brandenburgische Umweltstaatssekretär Friedhelm Schmitz-Jersch eröffnet gemeinsam mit Landrat Lothar Koch die bundesweite Auftaktveranstaltung zum Tag der Regionen am 2. Oktober. In der anschließenden Podiumsdiskussion werden sich das Aktionsbündnis „Tag der Regionen“, Journalisten von Welt und Stern sowie Vertreter von Handelsketten wie Spar und Edeka darüber unterhalten, wie durch den höheren Einsatz regionaler Produkte Mehrwerte für den Fläming geschaffen werden könnten. So schon beispielsweise die Nutzung regionaler Waren die Umwelt durch kürzere Transportwege und schafft Einkommen vor Ort.

Gemäß dem Motto „Tolle Knolle“ lädt auf dem Handwerkerhof Pro Agro, der Marketingverband der brandenburgischen Landwirtschaft, gemeinsam mit dem Fläming-Tourismus e.V. zur kulinarischen Kartoffelreise ein. Landwirte aus dem Fläming bieten dazu ihre frischen Produkte an und Köche werden die leckersten Seiten der Knolle zeigen. Eine große Sortenschau und Informationen zur gesunden Ernährung runden das Angebot ab.

Ein besonderer Service wird um den Apfel geboten. Interessierte können ihre Früchte von einem Experten bestimmen lassen. Dazu sollten zwei bis drei Stück pro Sorte mitgebracht werden. Der Spezialitätenhof Zahna wird vor Ort eine Apfelannahme einrichten, wo Äpfel direkt gegen leckeren Saft getauscht werden können.

Auf der Bühne im Festzelt gibt es ein abwechslungsreiches Programm. Die Blasorchester aus Görzke, Wiesenburg und Ziesar spielen auf und verschiedene Chöre präsentieren ihr Können. Nicht nur für Kinder interessant ist die Dornröschenaufführung des Jugendtheaters Strumpfhose aus Belzig. Stumpfe Messer, lange Lassos: angehende Cowboys können sich bei Scherenschleifer oder Seiler beraten lassen. Neben diesen beiden Berufen trifft der Marktbesucher noch Töpfer, Korbflechter, Buchdrucker und viele andere Handwerker aus dem Fläming.

Lokale Aktionsgruppe LAG Fläming-Havel e.V.

Regionalbüro
Schlossstraße 1
14827 Wiesenburg/ Mark

EVANGELISCHES KIRCHSPIEL BLÖNSDORF Dorfstraße 19 / 14913 Blönsdorf

Kinoabend im Pfarrhaus Blönsdorf

Am Dienstag, dem 21.09.2004, um 19.30 Uhr laden wir recht herzlich zu einem Kinoabend ins Pfarrhaus Blönsdorf ein. Gezeigt wird der Film „Die fabelhafte Welt der Amelie“. Amelie arbeitet in einer Bar im Pariser Stadtteil Montmartre. Von ihrer früh verstorbenen Mutter streng und vom Vater mit emotionaler Kälte erzogen, lebt sie noch als Erwachsene zurückgezogen und in ihrer eigenen Fantasiewelt. Nachdem sie eines Tages hinter einer Fliese eine Schachtel mit altem Spielzeug findet, kommt sie auf die Idee, den Eigentümer ausfindig zu machen. Was ihr auch gelingt. Von nun an glaubt Amelie, dass es ihre Aufgabe sei, anderen Menschen zum Glück zu verhelfen und Ungerechtigkeiten zu bekämpfen. Auf diesen Wegen lernt sie einen jungen Mann kennen, für den sie sich schon lange interessiert. Dieser sammelt zerrissene und weggeworfene Fotos aus Passbildautomaten, um sie in einem Album wieder zusammenzukleben. Sie nähert sich ihm auf den verzwickten Umwegen einer Schnitzeljagd.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Grützke

VEREINE / VERBÄNDE / PARTEIEN

Arbeitspapier zur Entwicklung einer Konzeption des Kinofördervereins e. V. in Treuenbrietzen

Ziele des Kinofördervereins: Wer wir sind und was wir wollen!

Wer wir sind:

Mit dem Wunsch einer Erhaltung, Instandsetzung und Wiederinbetriebnahme der ehemaligen Kammerspiele in Treuenbrietzen hat sich im Jahre 2002 eine Gruppe aktiver Bürger aus Treuenbrietzen und Umgebung als gemeinnütziger Verein – Kinoförderverein e. V. – organisiert. Wir sind mittlerweile ca. 80 Mitglieder, kommen aus den unterschiedlichsten Lebenszusammenhängen, auch sind wir altersmäßig bunt gemischt. Unsere Vereinsarbeit ist ehrenamtlich sowie weder parteilich, konfessionell noch anderweitig gebunden.

Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben. Unser Verein finanziert sich mittels Spenden, die in vielfältiger Weise, d. h. neben Geld auch in Form von Sachspenden (Kaffee, Kuchen, Salate uvm. zum Verkauf, Möbel) und ganz besonders durch enorme Arbeitseinsätze erbracht werden. Jedes Mitglied entscheidet jedoch frei, ob/wann und wie viel es sich mit Ideen oder tatkräftiger Unterstützung einbringen möchte bzw. kann. Weitere helfende Hände sind jederzeit herzlich willkommen!

Was wir wollen:

Wir wollen einen bürgernahen Treffpunkt schaffen, der mit seinen Aktivitäten alle Altersgruppen ansprechen soll.

Neben einem vielfältigen Kinoprogramm, das Unterhaltung, aber auch filmische Leckerbissen anbietet, sollen regelmäßige Kinoveranstaltungen für Schulen, Kitas und Wunschprogramm für Senioren stattfinden.

Das Angebot der Kammerspiele soll langfristig die Kulturlandschaft unserer Stadt bereichern und daher auch als Veranstaltungsbühne von z. B. Schultheatern und insbesondere regionalen Künstlern dienen.

Zugleich möchten wir die Möglichkeit bieten im Rahmen einer Veranstaltung vor oder auch danach noch etwas verweilen zu können, um vielleicht noch ein wenig plaudern zu können.

Ebenfalls wollen wir so kleine Eintrittsgelder wie irgend möglich erheben, da wir nicht kommerziell tätig sind.

Ebenso wichtig ist es uns, die Kammerspiele auch optisch zu einem weiteren Schmuckstück der Stadt Treuenbrietzen zu entwickeln.

Was wir nicht wollen oder nicht bieten können:

Die Treuenbrietzener Kammerspiele werden nicht in ein ultramodernes, vollklimatisiertes Kino umgebaut – der alte Charme des Hauses soll erhalten bleiben.

Aus Kostengründen können keine Premierenfilme gezeigt werden. Der Schwerpunkt der Kammerspiele ist als Kultur- und Begegnungsstätte angedacht und soll keine Konkurrenz zu DVD-Heimkino oder zu Kinobesuchen in den großen Häusern der Umgebung oder Potsdam bzw. Berlin sein.

Die Kammerspiele

Zur Erinnerung: Das im Jahre 1938 von privat erbaute Kino war über viele Jahre ein Treffpunkt für allerlei Veranstaltungen.

Nach Kriegsende wurde das Haus von der Erbauerin an die VEB Lichtspiele verkauft und der Betrieb bis 1992 aufrechterhalten.

Durch die Auflösung der DDR fiel das Objekt an die Treuhandgesellschaft und nachdem eine Vermarktung nicht möglich war, übernahm die Vermögensverwaltung des Bundes die weitere Betreuung. Von nun an stand das Haus ungenutzt und wurde teilweise als Spielplatz und zum abregieren überschüssiger Kräfte missbraucht. Die Inneneinrichtung wurde zerstört, das Dach wurde undicht und der Verfall war nicht mehr aufzuhalten.

Im Jahre 2002 fand sich dann eine Gruppe von Menschen zusammen, die sich das Ziel gesetzt haben, diesem Verfall ein Ende zu bereiten. Es wurde der Kinoförderverein e. V. gegründet. Aus zunächst etwa zwanzig Interessierten wurde inzwischen ein Verein von mehr als 80 Mitgliedern. Es könnten noch mehr sein, denn es sind noch viele Aufgaben zu bewältigen.

Durch die Initiative des Vereins ist es gelungen, dass das Haus in den Besitz der Stadt übertragen wurde. Nun konnte es losgehen!

Dank unserer ehrenamtlichen, unermüdeten Helfer, Sponsoren und durch die tatkräftige Hilfe vieler Firmen konnte zunächst eine Substanz-

sicherung erreicht werden und die Innenraumausstattung so weit repariert werden, dass der bauliche Zustand wie vor der Schließung wieder hergestellt wurde. Vorhang, Leinwand, Bühne, Sitzreihen und Elektrik wurden mit wenig Geld ersetzt bzw. repariert.

Die Wiederherstellung der Außenhülle ist durch Fördergelder gewährleistet. Mit den Arbeiten ist inzwischen begonnen worden.

Es sind drei Bauabschnitte vorgesehen, von denen der erste nunmehr in Angriff genommen wurde.

Die Theatermaschinen sind mit viel Liebe wieder spielbar gemacht worden, so dass ein regulärer Kinobetrieb möglich ist.

Feiern Sie mit uns die Teilfertigstellung des ersten Bauabschnittes!

Einladung

Der Kinoförderverein e. V. Treuenbrietzen lädt alle

Mitglieder, Bürger, Interessierte; jung und alt und natürlich die freundlichen Sponsoren

zu einem großen Herbstfest in und ums Kino ein!!!!

**Samstag, 18. September 2004
ab 15⁰⁰ Uhr**

unter dem Motto:

Rund um die Kammerspiele

Wir spielen das erste Mal öffentlich mit unserer eigenen Bildtontheatermaschine!

•KOMMT•SEHT•HÖRT•STAUNT!•

Aus dem Programm:

Essen vom Grill

Trinken aus Gläsern, Bechern oder Flaschen

Trödelmarktstand

Trailershow im Saal

um 20.00 Uhr eine Film-Überraschungskomödie

Einblicke hinter die Kulissen

Bei Interesse open end mit weiteren Leckerbissen

Weitere Info unter: Tel. 033748 – 10596 oder 10092 (G. Böttcher)

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen...

Spendenkonto: MBS 3660003386 BLZ 160 500 00



Mitteilungen des MTV 1861 Treuenbrietzen e.V.



Sonntag, 08. August 2004: Ausdauersport- Triathlon

In Glücksburg an der Ostsee fand ein Langtriatlon über die IronMan-Distanz statt. Die Disziplinen lauteten: 3,8 km Schwimmen in der Ostsee, 180 km Rad fahren und ein Marathon mit seinen 42,195 km als abschließende Krönung. Teilnehmer des MTV 1861 war Tim- Uwe Matthes. Bei 30°C im Schatten, 4-6%ige Steigungen auf der Radstrecke und am Ende ein überwältigendes Gefühl den Titel des „Eisen- Mann“ tragen zu dürfen, so beschrieb Tim- Uwe seinen Tag in Glücksburg. Wir gratulieren ihm zu einer Gesamtzeit von 12h:17min, wobei seine TOPstrecke das Schwimmen war (1:15:28). Im Gesamtklassament errang er den 137. Platz von 222 Teilnehmern. In seiner AK wurde er 29. von 49.

Triathlon ist eine herrlich vielseitige Sommersportart und vielleicht bekommt ja der ein oder andere Lust darauf. Als Anfang eignet sich zum Beispiel der Treuenbrietzener Triathlon, der im August vom Schwimmverein ausgerichtet wird oder einem Jedermann- Triathlon, die von Juni bis September überall stattfinden.

Samstag, 21. August 2004: Turnfest in Freiburg

Auch in diesem Jahr war der MTV wieder aktiv am Turnfest beteiligt. So belegte Rüdiger Lehmann den 10. Platz in der AK 40 im Vierkampf Gerätturnen. Carsten Lehmann absolvierte die 11 km des Jahn Gedenklafes und belegte in seiner Altersklasse M35 den 8. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Sonntag, 22. August 2004: 2. Buschlauf durch die Natur rund um Bardenitz / Klausdorf

Im Rahmen des Sportfestes, welches in Bardenitz stattfand, organisierten die Bardenitzer Sport- und Lauffreunde um Christoph Höhne den 2. Buschlauf. Ein schöner Lauf durch die Natur an dem auch einige MTVler teilnahmen. So gewann Anke Simon bei den Frauen über eine

Distanz von 5 km. Tim- Uwe Matthes belegte über 10km den 3. Platz. Gratulation an dieser Stelle und ein Dankeschön an die Organisatoren!

Weitere Termine:

25. September 2004:

Möglichkeit zur Lizenzverlängerung für alle Übungsleiter für Turnen und Gymnastik in Potsdam/ Am Luftschiffhafen

10. Oktober 2004:

27. Burgenlauf in Belgig, nähere Informationen dazu findet man unter: www.burgenlauf.de

06. November 2004:

Sportlerball im Festsaal des Johanniter Krankenhauses in Treuenbrietzen

Kathrin Kraft

Schrift- und Pressewart

Nachbarschaftsheim Jüterbog e.V.

bietet Entlastung für pflegende Angehörige von Alzheimerkranken:

1. Betreuungsgruppe

Montag u. Mittwoch von 9.00 bis 13.00 Uhr Tel.: 03372/41800

2. Tagespflege

täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr Tel.: 03372/443788

Koch

GF

VERANSTALTUNGEN

Kulturveranstaltungen für den Monat September 2004

Sonntag, 03.10.2004 10.00 Uhr

Tag der offenen Tür bei der FFw Bardenitz

Veranst. FFw Bardenitz Infos unter: 033748/15338

04. bis 07.10.2004

Radtour durch den Fläming für Kinder

Veranst. Kinderförderverein Bardenitz Infos unter: 033748/15648

Samstag, 09.10.2004 10.00 Uhr

Dorf- und Schlachtfest Fleischerei Zahn Klausdorf

Veranst. Fleischerei Zahn

Freitag, 22.10.2004 18.00 Uhr

Töpferabend Atelier der Kita 'Kinderland' Pechüle

Veranst. Kinderförderverein Bardenitz Infos unter: 033748/15648

Freitag, 29.10.2004 18.00 Uhr

Fackelumzug mit Musik ab Musikantenschänke Liefeld

Veranst. Kita 'Kinderland' Pechüle Infos unter: 033748/15648

Samstag, 30.10.2004

Herbstschießen Schießstand Hetzheide

Veranst. Schützenverein Bardenitz

Sonntag, 31.10.2004 17.00 Uhr

Konzert mit dem russischen Kammerorchester 'Wladimir' in der St. Marienkirche Treuenbrietzen

Eintritt: 13,00 EUR, ermäßigt 10,00 EUR, Abendkasse: + 1,00 EUR

Veranst. evangelische Kirchengemeinde Trbtz. Infos unter: 033748/70165

Landesverband Brandenburg e.V. Arbeitslosenzentrum Jüterbog

Begegnungsstätte

Leipziger Str. 10

14929 Treuenbrietzen

Veranstaltungsplan September/ Oktober 2004

- 16.09.04 Bad Muskau, Einkaufsfahrt, 14.00 Euro
- 20.09.04 Biosphäre und Stadtrundfahrt, 30.00 Euro
- 21.09.04 Rommenachmittag, Beginn: 14.00 Uhr

- 23.09.04 Wir laden zur Blutspende in die Leipziger Str. 10
Beginn: 15.30 – 18.30 Uhr
- 23.09.04 Die Schuldnerberatung hat heute Sprechtag
von 13.00-18.00 Uhr
- 25.09.04 Wannsee in Flammen inkl. Tellergericht, 53.00 Euro
- 28.09.04 Die Wohngeldstelle hat heute Sprechtag
von 9.00 Uhr-17.00 Uhr
- 28.09.04 Wir spielen Romme, Beginn: 14.00 Uhr
- 29.09.04 Weinfest mit Musik u. Witz, Kaffee u. Abendessen
In Rammenau, 44.00 Euro
- 31.09.04 Rommenachmittag, Beginn: 14.00 Uhr
- 04.10.04 Die Rentenstelle hat heute Sprechtag
von 9.00 Uhr –16.00 Uhr
- 05.10.04 Wir spielen Romme, Beginn: 14.00 Uhr
- 06.10.04 Bockbieranstich mit Hausschlachte –Essen in
Lühnsdorf. Anschl. Tanzmusik mit den „ Wittenberger
Musikanten“, 46.00 Euro
- 11.10.04 Wildpark und nachmittäglicher Schifffahrt auf dem
Werbellinsee, 41.00 Euro
- 12.10.04 Wir spielen Romme, Beginn: 14.00 Uhr
- 13.10.04 Verkehrsteilnehmerschulung in der Leipziger Str.10
Beginn: 13.00 Uhr
- 15.10.04 Oberhofer Bauernmarkt in der Volksmusikschänke,
52.00 Euro

Öffnungszeiten: Beratung –Kleiderkammer – Nähstube

Montag	9.00 Uhr – 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	12.00 Uhr – 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr – 15.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Es erwartet Sie ein umfangreicher Service von Informationen, Beratung, schreiben von Bewerbungen und Kopierservice. Die Stellenbörse aus dem Internet, sowie die Näh- und Kleiderstube, wo wir Näharbeiten ausführen. Wer hat zu Hause Sachen die er nicht mehr benötigt, über jede Spende würden wir uns freuen.

Ihre Begegnungsstätte

Der Seniorenclub informiert

Am 21.10.04 findet unser Kaffeemittag im Seniorenclub statt.
Beginn 14.00 Uhr

Wir laden alle Interessenten recht herzlich ein.

Anmeldungen bei Frau List im Seniorenclub Tel. 033748 / 70006

Theatersommer ALTES LAGER

Samstag, 11.09.2004

Volksfest Altes Lager im rund um DAS HAUS

Freitag, 17.09.2004 & Samstag, 18.09.2004

jeweils 20.00 Uhr ABSTURZ GESCHICHTEN

Mittwoch, 22.09. & Donnerstag, 23.09.2004

jeweils voraussichtlich 17.00 Uhr;

Freitag, 24.09.2004

voraussichtlich 10.00 Uhr

Samstag, 25.09.2004, 20.00 Uhr & Sonntag, 26.09.2004, 18.00 Uhr
DER KRÜPPEL VON INISHMAAN

Freitag, 01.10.2004 & Samstag, 02.10.2004, jeweils 20.00 Uhr
HAUSGEIST Nr.34

SCHULEN / KINDEREINRICHTUNGEN

Es wollten ...

20 Kinder auf Reisen gehen und sich mal Dobbrikow anseh'n. Unter diesem Motto fuhren wir, wie jedes Jahr, in der ersten Ferienwoche mit zwei Erzieherinnen nach Dobbrikow in das Schullandheim „Haus am See“. Gleich nachdem wir unsere tollen Zimmer in Besitz genommen, die Koffer ausgepackt und die Betten bezogen hatten, ging es an's Erkunden des Geländes. Am liebsten wären wir ja gleich ganz auf

dem coolen Spielplatz geblieben, aber da hieß es schon Mittagessen. Nach einer Mittagspause liefen wir zum Baden an den See. Leider spielte das Wetter nicht ganz so mit, so das wir nur einmal kurz ins Wasser springen konnten. Am nächsten Morgen erwartete uns gleich beim Frühstück eine Überraschung. Da begrüßte uns nicht, wie angenommen, Frau Rook, sondern Hexe Clarantella. Sie lud uns ein zur Waldgeisterprüfung, denn das Motto der Woche lautete „Bei Waldgeistern, Hexen und Kobolden“. Am Abend stiegen wir dann in froher Runde in einen Kremser, um nach Nettgendorf zum Reiten zu fahren.



Kaum waren wir aber am Ortsschild, ging plötzlich ein sagenhaftes Gewitter los, begleitet von starkem Regen und stürmischem Wind. Ein Blitz und Donner jagte den anderen, manchem wurde dabei ganz schön mulmig. Bis Nettgendorf sind wir noch gekommen, aber aus dem Reiten wurde leider nichts mehr. Unser Kutscher hatte ein Einsehen und fuhr uns auf dem schnellsten Wege in unser Schullandheim zurück. Nun war auch der zweite Tag schon wie im Flug vergangen. Auch am nächsten Tag wurde es wieder geheimnisvoll und zauberhaft mit Hexe Clarantella. Eine „Hexenolympiade“ war angesagt. An verschiedenen Ständen galt es, unsichtbare Dinge zu ertasten, Kräuter zu erkennen und zu „erschnuppern“. An anderer Stelle konnte man Waldkoblode oder Hexenkettchen aus Naturmaterial basteln. Allen machte es Spaß, und keiner konnte glauben, dass es schon wieder Mittagessen geben sollte. Aber auch danach ging es abenteuerlich weiter. Während die eine Gruppe sich ausgestopfte Tiere unserer Heimat anschauten, konnten sich die anderen Kinder im Rudern beweisen. So mancher merkte dabei, dass rechts und links zu unterscheiden nicht immer einfach, aber sehr wichtig ist. Ansonsten wurde es schwierig, wieder in den Heimathafen zu gelangen. Wir hatten es uns zur Angewohnheit werden lassen, uns jeden Abend im großen Zimmer zum Waldgeistertreffen zusammen zu finden. Da wurde viel gesungen und der Tag ausgewertet oder der nächste besprochen. Diesmal war es besonders spannend, denn wir hatten uns eine richtige Gruselgeschichte gewünscht. Eine unserer Erzieherinnen, die in einem echten Schloss aufgewachsen war, erzählte uns aus ihrer eigenen Kindheit herrlich gruselige Geschichten, unter anderem auch von einem Schlossgespenst. Als wir dann endlich im Bett lagen, traute sich so mancher nicht, auch nur den kleinen Zeh aus dem Bett zu stecken, so dass wir diesmal schnell einschliefen und die Erwachsenen einmal eher ihre Ruhe vor uns hatten. Am nächsten Tag schien die Sonne kräftig genug, so das wir baden gehen konnten und dies auch den ganzen Vormittag ausnutzten. Am Nachmittag wanderten wir zu den Mooshütten im Wald. Da tobten wir uns beim Weiter- und Umbau so richtig aus und bemerkten gar nicht, dass ein Gewitter im Anmarsch war, welches wir natürlich wieder einmal voll abfassten. Pitschnass aber bei bester Laune kamen wir dann auch wieder im Landschulheim an. Dort rüsteten wir uns zum großen Hexenabschlussabend. Alle Waldgeister machten sich so schick wie möglich. Nach einem echten Hexenbuffet mit Gerichten wie z. Bsp. Hexenlocken, Teufelsohren, Spinnenbeinen oder Waldgeistertrunk ging es richtig los. Hexe Clarantella hatte schon die ganze Woche heimlich mit einigen Waldgeistern ein supertolles Programm einstudiert. Ein etwas abgedunkelter Raum war als Festsaal hergerichtet. Wir nahmen Platz und waren mächtig gespannt, was nun auf uns zukommen sollte. Nach Clarantellas Begrüßung öffnete sich der Vorhang und drei süße kleine Hexen tanzten den „Bibi-Blocksberg-Tanz“, Waldkoblode spielten Rockgitarre, ein Waldkobold schlug Salto, eine Hexe erzählte eine Geschichte als Schattenspiel und zu guter Letzt tauchte auch noch der Holzmichel auf. In seiner Holzfällerhütte lag er ziemlich krank im Bett, wurde dann aber zum Glück auf wundersame Weise mit Hexen- und Koboldtränken ge-

heilt. Weil alle Anwesenden so begeistert waren, wurden diese Szenen noch einmal wiederholt. Nach solch einem Spitzenprogramm waren alle Tänzer gefragt. Bei bester Laune wurde gerockt bis in die Nacht. Am nächsten Morgen waren dann aber alle putzmunter, denn es hieß Koffer packen. Unser Marco sorgte dabei für einen Riesenspaß, denn er hatte Probleme, alles in seine Reisetasche zu bekommen. Er war doch tatsächlich der Meinung, dass die Steppdecke und auch das Kopfkissen mit müssten, da ja beides in seiner Bettwäsche steckte. Das Kopfkissen hatte er schon eingepackt und war sehr verwundert, als er dieses doch in Dobbrikow lassen musste. Nach dem Frühstück, einer tollen Verabschiedung mit einem dicken Dankeschön bei dem Heimpersonal, stiegen wir alle in den Bus und fuhren froh gelaunt nach Hause. So manchen hatte ja doch das Heimweh ein wenig gepackt und die Begrüßung am Hort fiel sehr stürmisch aus. Auf jeden Fall aber wollen alle im nächsten Jahr wieder nach Dobbrikow reisen.

Alle Dobbrikow- Fahrer der „Villa Sonnenschein“ aus Treuenbrietzen

„Warum scheint heute die Sonne?“ -„Weil es Tag ist.“

Ja, wieder einmal war es soweit. In diesem Schuljahr konnten wir an unserer Schule am 07.08.2004, zwei erste Klassen einschulen. Die Klassenleiterinnen Frau Anders und Frau Hintze waren genauso gespannt, wie ihre Sprösslinge. Die 47 Schülerinnen und Schüler saßen aufgeregt und erwartungsvoll in der von Frau A. Weichmann (Blumenladen „PUSTEBLUME“) sehr festlich geschmückten Aula. Stefanie Knoll, Schülerin des Gymnasiums „Am Burgwall“, spielte zum Auftakt zwei Stücke auf dem Klavier und leitete die Schulaufnahme ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Schulleiter N. Glowe wurde seine erste Frage, „Warum heute die Sonne scheint“, mit der lustigen Antwort eines Erstklässlers, „Weil es Tag ist“ beantwortet. Danach führten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen unter Leitung ihrer Klassenlehrerin Frau Treu ihr Programm vor. Dieses wurde von den Gästen mit viel Applaus belohnt. Dann erfolgte die feierliche Aufnahme der beiden ersten Klassen in die Schule. Die Klassenlehrerinnen begrüßten und beglückwünschten ihre Schülerinnen und Schüler. Zum guten Schluss zeigten die Kinder der Musikschule „Fröhlich“ mit ihrer Lehrerin Frau Kietzmann ihr Können auf der Melodika. Gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen gingen unsere Erstklässler zum ersten Mal in ihre Klassenräume.

An dieser Stelle möchten wir uns auch in diesem Jahr bei all denen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass der erste Schultag lange in Erinnerung bleibt.

C. Ernicke, Geschwister Scholl Grundschule Treuenbrietzen

ORTSTEILE

Bardenitz / Pechüle / Klausdorf

Der Ortsbeirat Bardenitz gratuliert nachträglich Frau Apollonia Liese zum 60., Herrn Bruno Ott zum 75., Herrn Hermann Schulze zum 75. und Frau Irmgard Mengert zum 80. Geburtstag.

Edith Rettschlag, Ortsbürgermeisterin

Pilzwanderung

Am Sonnabend, dem 25.09.04 ab 14.00 Uhr

Treffpunkt: „Friedenseiche“ Pechüle.

Pilzausstellung

Am Sonntag, dem 26.09.04 ab 14.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Bardenitz

Einladung zu Kaffee und Kuchen, Schmalzstullen und Gurken, Pilze und Pilse

Pilzsachverständiger E. Prinke berät sie.

Ortsbeirat
E. Rettschlag



Die Kita „Kinderland“ lädt ein im September 2004

Am **10. September** laden wir zum traditionellen **Herbstbasteln** ab 16.00 Uhr ein. Die Auswahl an Möglichkeiten ist wie immer groß und - es gibt wieder ein „Tütensuppen – Abendbrot“! Also mal vorbeischaun.



Am **24. September** erwarten wir ab 16.00 Uhr zum **Drachenfest** (auf dem Appelberg in Bardenitz) wieder viele Teilnehmer mit und ohne Drachen. Für alle die sich lieber sportlich betätigen ist es möglich mit Inline-Skates oder auch mit dem Fahrrad zu fahren. Für ein Grillabendbrot wird gesorgt.

Ist es ohne Spielzeug langweilig?

6 Wochen Schulferien – was können wir in unserer Kita dann erleben? Mit dieser Frage begannen rechtzeitig die Vorbereitungen dazu. In Gesprächen wurden Ideen gesammelt bei den Kindern, den Eltern, und den Kolleginnen. Die Erfahrungen der Vorjahre, als der große Teil des Spielzeugs Urlaub gemacht hatte, wurden aufgegriffen und für gut befunden. Das sollte wieder passieren. Durch die Zeit der Winterferien-Urlaubszeit entstand die Projekt-Idee für die Sommerferien: Menschen und Tiere der Erde.

Mit diesen Vorhaben starteten wir dann die Sommerferien mit einem Tiertag. Dazu konnten Tiere, deren Betreuung für die Kinder zumutbar ist, mitgebracht werden. Bei uns waren zu Gast: zwei Tauben, eine Ratte, Kaninchen, Küken, Käferlinge, eine Spinne, Ameisen, Schildkröten, Schnecken, Katzen, kurzzeitig zwei Hunde und auch einen Ziegenbock. Jeder durfte sein Tier vorstellen, etwas Besonderes dazu erzählen und Fragen beantworten. Als Höhepunkt wurden mittags die zwei Tauben fliegend auf den Heimweg geschickt. Eine Ideensammelstelle wurde für die Projektzeit eingerichtet. Dafür brachten alle, die konnten etwas mit. Was passierte noch?



Hier die Zusammenfassung nach dieser Zeit mit den Kindern:

Nina wusste noch, dass als erstes die Bausteine (Lego) eingepackt wurden. Für Timo war es wichtig, dass auch die Puzzles Urlaub machten. Dazu kamen ja noch die Puppen, das Puppengeschirr u.a. Felix fasste es so zusammen: als alles verpackt war, besuchten wir Länder/ Kontinente. Marc erinnerte sich: Zuerst waren wir in Deutschland (zweite Ferienwoche). Alle Kinder riefen durcheinander, welche Tiere hier u.a. leben: Hasen, Hirsche, Fuchs, Rehe, Pferde, Krokodile im Zoo, Ziegenbock... Dazu wurde die Erde gemalt und begonnen zu gestalten. Der Punkt für Deutschland und Bardenitz wurde festgelegt. Wo ging es in der dritten Woche hin? Nach Griechenland! Die Kinder erinnerten sich, dass Fladenbrot von dort stammt und zum griechischen Essen gehört, sowie Zaziki (der selbst gemacht wurde). Der bekannte Tanz „Zirtaki“ wurde auch geübt. Eine tolle Sache war auch das griechische Sommerfest bei Nicholas und seinen Eltern zu Hause. Wo ging es noch hin in Europa? Nach Portugal! Dort wurde „Fußball gespielt“ (Claudine 2,1 J.). Es gibt viele Ziegen dort. Nadja erzählte uns dann von Spanien: Dort gibt es Stierkämpfe mit Toreros. Die Frauen haben lange Kleider und die Männer tragen große Hüte.

Dann ging die Reise nach...? Afrika! Katharina wusste noch, dass viele Menschen dort dunkle Haut durch die Sonne haben und auch dass der größte Fluss „Nil“ heißt. Timo erinnerte sich an den Namen vom größten See: Victoriasee. Philipp hatte nicht vergessen, dass es nur auf zwei Bergen Schnee gab. Gekostet hatten wir von einer echten Kokosnuss. Der Katharina fiel noch ein, dass wir zusammen Bananenbrot gebacken hatten. Außerdem half uns die Mutti von Felix eine in Angola geborene Frau einzuladen, die uns etwas über ihr Land erzählte. In Afrika gibt es auch andere Tiere: Affen (Felix), Krokodile, Nilpferde (Anna), große Seesterne (Anna), Elefanten, Kamele, Löwen. Den Löwen bastelten sogar die Jüngsten mit viel Freude. Wohin ging die Reise in der fünften Woche? Nach Amerika. Unser Felix (5 Jahre) hielt ganz mutig einen kleinen Vortrag vor allen Kindern dazu. Er berichtete, dass Kolumbus Amerika entdeckt hatte mit einem ganz



großen Schiff. Er wusste auch zu berichten, dass Büffel und Indianer von ihm gefunden wurden. Im „Kriegsrat“ besprachen wir, ob es einen Indianertag als Höhepunkt geben könnte. Alle stimmten einheitlich dafür und der Freitag wurde dazu festgelegt. Johannes erinnerte sich noch, dass es jetzt in Amerika und Frankfurt Wolkenkratzer gibt. Nach einem Indianer- Wissenstest begannen die Vorbereitungen für den Tag. Kopfschmuck wurde gebastelt und Kostüme herausgesucht: als Cowboy oder Indianer. Geschmückt und geschminkt ging es auf „Büffelsuche“. Das war ein spannender Tag!



Schon begann die letzte Woche. Hier erzählte uns Herr Müller vom roten Kontinent- Australien. Er zeigte beeindruckende Tier- und Landschaftsaufnahmen. Die Kinder stellten auch wichtige Fragen: „Wie hast du das Maul vom Hai fotografiert?“ „Warst du wirklich der Fotograf?“ Dann ging es in die Vorbereitung zum Zuckertütensfest und schon sind sechs Wochen um. Geht die Reise vielleicht noch weiter?

Felix: „Wir haben noch die Antarktis vergessen!“ Unser Versprechen dazu: „Ihr werdet von einem echten Forscher davon später etwas hören, der dort war.“

Dieser Bericht wurde in Zusammenarbeit mit den Kindern erstellt. Wir stellten erstaunt noch fest: Langeweile- die gab es nicht!

Die Kinder und das Erzieherinnenteam der Kita „Kinderland“ (Pechüle)

Brachwitz

Der Ortsbeirat Brachwitz gratuliert nachträglich Frau Marianne Hönicke zum 60. Geburtstag.

Angela Steinberg, Ortsbürgermeisterin

Dietersdorf

Der Ortsbeirat Dietersdorf gratuliert nachträglich Frau Johanna Pflug zum 70. Geburtstag.

Manfred Birk, Ortsbürgermeister

Feldheim

Feldheimer Heimatfest vom 17. bis 19. September 2004

Freitag, 17.09.2004

19.30 Uhr Fackelumzug mit Blasmusik von Schwabeck nach Feldheim, anschließend Lagerfeuer und gemütliches Beisammensein (Fackeln sind für 1,50 EUR am Feuerwehrauto erhältlich)

Samstag, 18.09.2004

ab 14.00 Uhr Preis Kegeln, Schießstand, Kaffee und Kuchentafel, Spiel und Spaß für Kinder, musikalische Klänge mit dem Keyboardorchester Ziesar, Märchenstunde für Groß und Klein mit der Märchenoma Mathilde, die „Feldheimer Tanzmiezien“ auf „Hoher See“, musikalischer Unterhaltung

ab 20.00 Uhr Tanzabend mit der Mr. Young-One-Band aus Schenkendorf, die „Feldheimer Tanzmiezien“ auf „Hoher See“, Höhepunkt des Abends: Das Showteam „Familien-Krach“ präsentiert Ihnen tänzerische Darbietungen

Sonntag, 19.09.2004

ab 10.00 Uhr Frühschoppen mit musikalischer Umrahmung, Drachenfest für Jung und Alt (bei schlechtem Wetter: Bastelvormittag)

ab 13.00 Uhr gemütliches Kartenspielen: Schafkopf und Skat

Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen ausreichend gesorgt. Es lädt ein

der Kultur- und Traditionsverein Feldheim e. V.

Frohnsdorf

Der Ortsbeirat Frohnsdorf gratuliert nachträglich Frau Waltraud Andreas zum 70. Geburtstag.

Joachim Kaiser, Ortsbürgermeister

Lobbese / Pflügkuff / Zeuden

Der Ortsbeirat Lobbese gratuliert nachträglich Herrn Wilhelm Grauer zum 75. und Frau Anna Richter zum 75. Geburtstag.

Michael Herfuhr, Ortsbürgermeister

Dorffest in Lobbese

Am 07. August 2004 feierten wir Lobbeser unser alljährliches Dorffest. Bei herrlichem Sonnenschein gab es in der Tombola, beim Preisregen und Luftgewehrschiessen tolle Preise zu gewinnen. Bis zum nächsten Morgen wurde kräftig das Tanzbein geschwungen. Für die musikalische Umrahmung bedanken wir uns bei den FLÄMINGMUSIKANTEN aus Marzahna und bei DJ NICO. Für die Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung danken wir allen fleißigen Helfern und Kuchenbäckern. Nun sei auch an die vielen Sponsoren gedacht, wie z.B. Agrargen. Flämingland Marzahna, Brama-West in Schmögelsdorf, Blumenshop Schulze in Kropstädt, Blumenladen Gericke in Treuenbrietzen, Reifenhöhe in Zeuden, Bäckerei Kelm in Niemeck, Ergotherapie Sackewitz in Lobbese, Landwirt Mann in Lobbese, Kfz-Service Schlack und Schütte in Marzahna, GO -Tankstelle S. Schmidt in Marzahna, Honda Borchardt aus Treuenbrietzen, Fiat Autohaus Heinrich und Zobel in Dahnsdorf, Getränkehändler Bodo Höhne in Niemeck, Rosenthal - Transporte in Niemeck, Familie Wüstenhagen für die Bereitstellung von Strom und Wasser und allen privaten Haushalten.

Wir freuen uns, auch im nächsten Jahr wieder viele Gäste aus Nah und Fern begrüßen zu dürfen. Wir wünschen unseren Nachfolgern viel Glück und bedanken uns nochmals bei allen Helfern für die super Zusammenarbeit in den letzten Jahren!

Die Organisatoren

Marzahna / Schmögelsdorf

Der Ortsbeirat Marzahna gratuliert nachträglich Herrn Gerhard Hennig zum 65. und Frau Anni Brüning zum 65. Geburtstag.

Frank Leopold, Ortsbürgermeister

650 Jahre Marzahna – Eine eindrucksvolle und farbenfrohe Jubiläumsfeier

Am 21. und 22. August feierte Marzahna mit seinen Gästen das 650-jährige Ortsjubiläum.

Nach intensiver Vorbereitung durch das Festkomitee ist es uns gelungen eine Jubiläumsfeier zu organisieren, welche sicher so manche Erwartungen übertroffen hat. In einem bunten Festumzug haben wir die Geschichte, die wirtschaftliche Entwicklung und das gesellschaftliche Leben unseres Ortes eindrucksvoll dargestellt. Das Programm auf dem Festplatz war anspruchsvoll, umfangreich und sprach alle Altersgruppen an.

Jetzt möchte ich allen Mitwirkenden danken, die bei der Durchführung und Organisation des Umzuges und dieser Veranstaltung geholfen haben sowie einen aktiven Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes geleistet haben.

Mein Dank gilt insbesondere den Mitgliedern der örtlichen Vereine, der Kita, der Schule, den ortsansässigen Unternehmen, den Flämingmusikanten, den Frauen von Marzahna und den Mitgliedern des Festkomitees. Ein großes Dankeschön auch an die Mitglieder der Spielvereinigung Marzahna e.V., dem Träger der Veranstaltung und an unsere Chronisten.

Ich bin mir sicher, dass wir mit dieser Jubiläumsfeier einen großen Beitrag zur Festigung der Dorfgemeinschaft und eine gute Basis für weitere kulturelle Aktivitäten geschaffen haben.

Vielen Dank auch an den Spielmannszug Treuenbrietzen, den Heimatverein Treuenbrietzen, der Schützengilde Treuenbrietzen, dem Schützenverein Bardenitz – Pechüle, den Sabinchenpaaren, der Flämingkönigin und der Stadtverwaltung Treuenbrietzen.

Im Namen der Einwohner von Marzahna möchte ich mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei den Sponsoren unserer 650 Jahrefeier bedanken, vor allem Ihre Spenden haben es uns ermöglicht eine Veranstaltung in diesem Umfang zu realisieren.

*Frank Leopold
Ortsbürgermeister*

Wir danken unseren Sponsoren!

Am 21. und 22.08.2004 feierten wir Marzahnaer mit unseren Gästen das 650-jährige Bestehen unseres Ortes. Für die freundliche Unterstützung danken wir unseren Sponsoren.

Agrardienst FeMa GmbH, Marzahna; Agrargenossenschaft Flämingland e.G., Marzahna; Agrargenossenschaft Fläming e.G., Feldheim; Auto-Service Dalichow, Feldheim; Architekturbüro Bölke, Treuenbrietzen; Bäckerei Herrmann Inh. Frank Klose, Zahna; Baumschule Marzahna, Baustoffhandel Grabow, Treuenbrietzen; Blumenfachgeschäft Pustelblume, Treuenbrietzen; Brachwitz Immobilien, Marzahna; Busreisen Manfred Lukas, Treuenbrietzen; Dachdeckermeister Bernd Lutsch, Niemeck; E.DIS Aktiengesellschaft, Fürstenwalde; Eisdielen Claudia Petters, Marzahna; Fahrschule Gerhard Petters, Marzahna; Fläming Musikanten, Marzahna; Fleischerei Ernst Knoll, Zahna; Frank Leopold, Marzahna; Fröling GmbH & CO. KG, Marzahna; Gaststätte Bernd Möbius, Marzahna; Gaststätte Gaßka, Lüdendorf; Gerätewerk TBR Verwaltung GmbH, Treuenbrietzen; Getränkefachgroßhandel Scholz, Treuenbrietzen; GO - Tankstelle Schmidt, Marzahna; Heizung und Sanitär A. Kwasnicki, Kurzlipsdorf; Hendrix Illesch GmbH, Bardenitz; Höhne Bau GmbH, Mellnsdorf; Ing.-Büro K.-D. Nietzsche, Treuenbrietzen; Kfz.-Meisterbetrieb Wartenberg, Treuenbrietzen; KOSMEDIE Mario Pekrul, Marzahna; Landhandel Gentsch, Marzahna; Landwirtschaftsbetrieb Jürgen Grabo, Pflügkuff; Landwirtschaftsbetrieb Isenberg, Marzahna; Maler- u. Industrianstrich GmbH, Zahna; Malerbetrieb Dieter Morenga, Marzahna; Rasthof „Zum Tiefen Brunnen“, Tiefenbrunnen; Reifenservice Hartmut Höhne, Zeuden; Rosemarie Schildhauer, Wergzahna; Schlacht & Schütte GbR, Marzahna; Seitz Mineralöltransport GmbH, Jüterbog; Sodexo SCS Catering GmbH, Treuenbrietzen; Transport-Logistik Specht, Marzahna; Weru Fachbetrieb Andreas Steinhaus, Treuenbrietzen; Willi Mirbach, Marzahna; Zahnarztpraxis Seifert, Marzahna

Für die Förderung einer Sportstätte danken wir der Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam, Geschäftsstelle Treuenbrietzen; Spielvereinigung Marzahna e.V.; Festkomitee; Ortsbürgermeister

Sommerfest im „Haus der kleinen Strolche“ Marzahna

Pünktlich zu unserem Sommerfest schickte uns „Klärchen“ die langersehnten Sonnenstrahlen. Und so konnten wir Strolche mit einem bunten Programm unser Fest bei bestem Wetter feiern und unseren Schulanfängern einen schönen Abschied von der Kindergartenzeit bereiten.



Alle Kinder, Eltern und Großeltern waren an diesem Abend herzlich eingeladen und durften den tollen Darbietungen von der jüngsten Gruppe bis zu den Hortkindern folgen. So wurden wunderschöne Lieder vorgetragen, lustige Tänze und eine Modenschau aufgeführt. Krönung war der Liliputaner, welcher von Annemarie und Conny gespielt wurde, wir konnten ihn bei seiner ungewöhnlichen Tagespflege und Nahrungsaufnahme amüsiert zuschauen.

Nach dem Programm wurde gegrillt, viele Muttis brachten dazu noch viele leckere Salate mit. Herzlichen

Dank dafür, liebe Muttis!

Wir kleinen Strolche durften uns am Feuer Knüppelkuchen zubereiten, welcher, wie jedes Jahr wunderbar schmeckt. Da setzte sich auch gern ein erwachsener Strolch zu uns an das Feuer, um auch ein wenig davon zu naschen.

Alle Kinder, die mochten, durften im „Strolchenhaus“ übernachten, die mutigsten konnten ihr Zelt auf der Wiese aufschlagen.

Wir haben eine tolle, aufregende Nacht erlebt und wurden am Morgen mit einem wunderschönen Frühstück im Freien verwöhnt. Uns hat dieser Abend und die Nacht viel Spaß gemacht.

Unseren Schulanfängern Jessica und Matthias wünschen wir ebensoviel Spaß beim Lernen.

Die kleinen Strolche aus Marzahna



**Wenn kleine Strolche Ferien machen....
.....ist immer etwas los!**

Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich für eine schöne Ferienzeit in unserer Kita bedanken:

Danke an Herrn Moritz! : Er hat uns schöne Seidenbilder für Groß und Klein mitgebracht. Es hat uns allen viel Spaß gemacht, sie auszumalen.

Danke an das McDonald-Team in Linthe!: Das gesunde Frühstück war eine tolle Überraschung. Mit viel Obst, Gemüse, Joghurt und gesundem Brot war unser Frühstückstisch reichlich gedeckt.

Danke an unsere Busfahrer und das Flämingbad Dietersdorf!: Sonne Klärchen meinte es in der zweiten Ferienhälfte doch noch gut mit uns. Wir fühlten uns sehr wohl im Schwimmbad. Da wir Zwerge der jüngsten Gruppe noch zu klein sind, planschten wir mit der Wasserbahn, mit Enten und Fischen auf unserem Spielplatz in der Kita. Es war eine tolle Erfrischung an den heißen Tagen für uns.

Danke an unsere Eltern!: Sie unterstützten uns beim Sommerfest und auch bei allen anderen Aktivitäten in unserer Kita.

Ebenfalls Danke an unsere Erzieher!, die immer tolle Ideen hatten, so dass uns die Sommerzeit nie langweilig wurde!

Sie überraschten uns mit einer Fahrt nach Treuenbrietzen zum neuen Spielplatz, der sehr schön und toll zum Toben war. Nur mit dem großen Pferd hatten wir zu kämpfen.

Nicht zu vergessen ist das Basteln und Backen in der Kita.

Als Ausklang der Ferien feierten wir gemeinsam ein lustiges Indianerfest. Von uns bemalte Kopfkissenbezüge waren unsere Stammeskleidung, mit bunten Haaren und Kriegsbemalung saß es sich gemütlich am Feuertopf.

Hiermit verabschieden sich die kleinen Strolche aus Marzahna von der Sommerzeit und sagen nochmals Danke für alles!

Rietz

Der Ortsbeirat Rietz gratuliert nachträglich Herrn Harald Braedikow zum 65. Geburtstag.

Heute erhält Herr Günter Ehle zum 65. Geburtstag die besten Glückwünsche.

Gerald Paul, Ortsbürgermeister

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Treuenbrietzen befindet sich im Reformprozess zur Einführung der Doppik. In diesem Kontext müssen betriebswirtschaftliche Steuerungsinstrumente wie Produkthaushalt, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Berichtswesen etc. entwickelt und implementiert werden.

Dazu ist in der Stadt Treuenbrietzen zum 01.11.2004 die Stelle

einer Diplom-Betriebswirtin / eines Diplombetriebswirtes

zu besetzen.

Gesucht wird eine Bewerberin/ein Bewerber mit einem für das Aufgabengebiet förderlichen Hochschul- bzw. Fachschulabschluss. Fachliche Kompetenz, insbesondere Bilanzsicherheit, und ein hohes Maß an Leistungsorientierung sowie fundierte

Computerkenntnisse werden genauso wie Teamfähigkeit, Entscheidungsbereitschaft und Durchsetzungsfähigkeit vorausgesetzt.

Die Stelle ist zunächst befristet für 3 Jahre. Bei Eignung ist die Übernahme in ein unbefristetetes Arbeitsverhältnis vorgesehen.

Die Einstellung erfolgt nach Vergütungsgruppe IV b BAT-O in Vollzeitbeschäftigung.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagefähigen Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Tätigkeitsnachweise usw.) richten Sie bitte bis zum 11.10.2004 an die

Stadtverwaltung Treuenbrietzen
Personalbüro
Großstraße 105
14929 Treuenbrietzen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Becker unter Tel.: 033748 / 74755 zur Verfügung.

Treuenbrietzener Heimatblätter

Veröffentlichungen des Heimatvereins Treuenbrietzen
(Fortsetzung von 1930/31)

Ausgabe Nr. 9 vom 10.09.2004



Glückwünsche

Der Heimatverein gratuliert Frau Jutta Günzel, Herrn Jürgen Küster, Frau Monika Gerl, Herrn Fritz Turley und Frau Erika Bröhl nachträglich recht herzlich zum Geburtstag.

Wolfgang Ucksche, Vorsitzender

Sitzung des Heimatvereins

Die nächste Sitzung des Heimatvereins nach der Sommerpause ist am Donnerstag, dem 16. September, 19 Uhr im Heimatmuseum.

Wolfgang Ucksche, Vorsitzender

Neues aus der Partnerstadt Nordwalde

Am 19. Juni 2004 wurde mit der Unterzeichnung von Partnerschaftsurkunden durch die beiden Bürgermeister Michael KNAPE und Dietmar BROCKMEYER im Festsaal des Johanniter-Krankenhauses die Städtepartnerschaft zwischen Treuenbrietzen und Nordwalde offiziell besiegelt. Die ersten Kontakte zwischen beiden Städten reichen bis März 1990 zurück, als eine Delegation aus Nordwalde drei Tage lang Treuenbrietzen besuchte, um die Stadt kennen zu lernen. Insbesondere waren es dann immer wieder die Vereine, die eine „Partnerschaft von unten“ organisierten und dafür sorgten, dass die Begegnungen zwischen den Bürgern beider Gemeinden nicht „einschliefen“. Zu nennen wären hier die Feuerwehren, die Fußballer, die Spielmannszüge, die Schützengilden und die Heimatvereine beider Kommunen.

Als Gastgeschenk übergab Bürgermeister BROCKMEYER der Stadt Treuenbrietzen dieses Mal einige Informationsmaterialien, aus denen hervorgeht, was das Leben in unserer Partnergemeinde in jüngster Zeit bestimmte. Hier einige Auszüge:

„400 Jahre Schützenverein“

Die (zu Nordwalde gehörige) Schützengesellschaft Westerode feierte 1967 ihr 200-jähriges Bestehen. Jetzt wurde in Münster das Protokoll einer Gerichtsverhandlung gefunden, aus dem hervorgeht, dass die Bauernschaft Westerode bereits 1604 ein Schützenfest feierte, auf dem es zu einer folgenschweren Schlägerei kam. Dank dieser aktenkundig gewordenen Prügelei kann der Schützenverein seine Erst-erwähnung um 163 Jahre zurück datieren und in diesem Jahr sein 400-jähriges Bestehen feiern.

„Neue Schulkollegen“

Die beiden Nordwalder Grundschulen, die GANGOLF-Schule und die WICHERN-Schule, arbeiten seit mehreren Monaten ohne Rektor. Jetzt haben sich die Konrektoren der beiden Einrichtungen, Herbert Johann NEUMAYER und Dorothee FABER, um diese Posten beworben. Weitere Bewerbungen gibt es nicht, da der Posten lediglich ein Mehr an Arbeit, aber kaum eine Erhöhung der Besoldung bringt.

„Kreis genehmigt Haushalt“

Der Kreis Steinfurt hat das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Nordwalde genehmigt. Das Minus der Gemeinde beläuft sich gegenwärtig auf 470.000 Euro.

Maigang der Feuerwehr am 15. Mai

Am Maigang der Freiwilligen Feuerwehr Nordwalde beteiligten sich am 15. Mai zahlreiche Kameraden, unter ihnen auch die Brandschützer aus dem befreundeten Treuenbrietzen. Im Rahmen ihres Maiganges mit den Treuenbrietzener Kameraden brachten sie den Bewohnern des Franziskus-Hauses ein zünftiges Ständchen. (Westfälische Nachrichten, 17.05.04)

Solidarität

Der Nordwalder Ghana-Arbeitskreis hat zwei Jugendliche aus der Partnerstadt Damongo zum Weltjugendtag 2005 nach Köln eingeladen. Die Nordwalder sind aufgerufen, diese Aktion durch Spenden zu unterstützen. Das Einwerben der Spenden soll bei einem Kirchen-Quiz, einem Kettcar-Wettstreit und einer Orgelbesichtigung erfolgen.

ROGALLA auf dem Fahrrad

Der ehemalige Europaabgeordnete aus Nordwalde, Dieter ROGALLA, genannt „EU-ROGALLA“, hat seine 23. Euro-Tour erfolgreich abgeschlossen. In 10 Tagen legte er auf seinem Fahrrad 863 km zurück. Sein Weg führte ihn von Frankfurt/Oder über Polen, Tschechien und Süddeutschland nach Straßburg. (ROGALLA war als Mitglied der Nordwalder Abordnung auch Gast beim diesjährigen Sabinchenfest. Er kaufte sich bei dieser Gelegenheit in Treuenbrietzen ein neues Fahrrad.)

Abriss und Neubau

Im Dezember 2003 wurden in Nordwalde die alte Molkerei und das „Hotel zur Post“ abgerissen. Jetzt sollen dort drei neue Wohnhäuser entstehen.

Hobbybörse an der Gesamtschule

Über 40 Freizeit-Künstler veranstalten am 6. Juni in der Aula der Kardinal-von-GALEN-Gesamtschule in Nordwalde eine Hobbybörse, auf der sie ihre Hobby vorstellen. Dazu gehören Weißstickerei, Malen, Kübel-pflanzen, Modellbau, Segelsport, Korbflechten, Töpferarbeiten und Klöppeln.

Bundesverdienstkreuz fürs Ehrenamt

Der heute 81-jährige Otto MÜNSTERKÖTTER aus Nordwalde erhielt das Bundesverdienstkreuz für sein ehrenamtliches Engagement im Behindertensport. Nach einem Betriebsunfall war ihm 1965 ein Bein amputiert worden. Seit 1971 ist er Übungsleiter und seit 1992 Vorsitzender der Behinderten-Sportgemeinschaft (BSG) Nordwalde, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiert. „Besonders setzte und setzt er sich für die Pflege persönlicher Kontakte und ein gutes Miteinander der BSG- Mitglieder ein.“

Partnerschaft der Schulen

Die Klasse 4b der GANGOLF-Grundschule unternimmt eine 5-tägige Fahrt in die französische Partnergemeinde AMILLY.

Pfadfinder feiern Jubiläum

Sein 50-jähriges Jubiläum feiert am 9. Juni der Pfadfinderstamm St. DIONYSIUS. Rund 400 „Ehemalige“ sind zur Eröffnungsveranstaltung auf dem BISPING-Hof eingeladen. Interessierte können sich bei einem Tagesausflug in die Welt der Steinzeitmenschen begeben.

Europa-Wahl

Bei der Europa-Wahl am 13. Juni bleibt die CDU mit 59,3% der Stimmen stärkste Partei in Nordwalde (1999: 58,8%). Die SPD rutscht von 30,6% auf 19,9%. Grüne mit 8,6% und FDP mit 6,1% können ihren Stimmenanteil im Vergleich zu den letzten Europa-Wahlen nahezu verdoppeln.

„Rat reist nach Treuenbrietzen“

Eine 38-köpfige Delegation aus Nordwalde, darunter Ratsmitglieder, deren Ehepartner sowie eine Abordnung des Partnerschaftsbeirats werden vom 18. bis 20. Juni in die brandenburgische Partnerstadt aufbrechen, um die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde mitzuerleben. Auch eine andere Gruppe aus Nordwalde ist gleichzeitig in Treuenbrietzen zu Gast, die Spielleute des Musikzuges „Hubertus“. Sie werden beim Sabinchenfest und im Festumzug gemeinsam mit den Treuenbrietzenern musizieren. Untergebracht sind die Ratsmitglieder zum größten Teil bei Privatfamilien. „Viele Kontakte sind im Rahmen der über zehnjährigen Partnerschaft entstanden“, sagt Bürgermeister BROCKMEYER. Und Treuenbrietzens Bürgermeister KNAPE ergänzt: „Ein besonderes Merkmal der Partnerschaft ist, dass sie von unten heraus gewachsen ist.“

Zusammengestellt von: Ernst- Peter Rabenhorst

Neues aus der Partnerstadt Chiaravalle

Im April 2004 weilte erstmals eine Abordnung aus der italienischen Kleinstadt Chiaravalle unter Leitung von Bürgermeisterin MONTALI in

Treuenbrietzen. Sie nahm an den Gedenkveranstaltungen für die im April 1945 getöteten italienischen und deutschen Zivilisten teil. Während der Gespräche mit dem Treuenbrietzener Bürgermeister KNAPE bekräftigten beide Bürgermeister ihre Absicht, partnerschaftliche Beziehungen zwischen ihren Städten herzustellen. Welche Vorstellungen hat nun die italienische Seite über den Inhalt einer solchen Partnerschaft? Dazu äußerte sich Frau MONTALI unmittelbar vor ihrer Abreise in einem Interview mit dem Amtsblatt ihrer Gemeinde „Il comune di Chiaravalle“. Dort heißt es:

Welches ist das Hauptmotiv, das Sie bewogen hat, die Einladung anzunehmen?

Ich habe die Einladung angenommen, weil ich denke, das man den Idealen des 25. April die Substanz zurückgeben muss. Mit der Widerstandsbewegung sind die Werte eines Europa als Gemeinschaft der Völker bestätigt worden, das sich nicht nur auf die Banken stützt. Wir sollten nicht vergessen, dass das erste Projekt einer Europäischen Union das „Manifest von VENTOTENE“ ist, in dem schon 1941 von der Schaffung eines geeinten Europas die Rede war. Ich denke, dass wir dieses Erbe in Ehren halten müssen, zumal auch wir eine sehr große Verantwortung für den Zweiten Weltkrieg haben, auch wenn wir immer versucht haben, unsere Verantwortung auf den Nazismus abzuwälzen.

Außer der traurigen Vergangenheit, was haben beide Völker noch gemeinsam?

In den zwei Tagen, in denen unsere Gäste hier waren, habe ich erkannt, dass unsere beiden Völker und besonders ihre Bürger viel mehr Gemeinsamkeiten haben, als man sich vorgestellt hat. Der Bürgermeister von Treuenbrietzen hat die gleichen Probleme wie ich in der Verwaltung der kommunalen Angelegenheiten. Im Gedankenaustausch standen uns dann Personen gegenüber, die sehr offen waren und sehr neugierig darauf, unsere Realität kennen zu lernen.

Habt ihr auch über die Möglichkeit einer Partnerschaft zwischen beiden Städten gesprochen?

Ja, auch weil sie ein lebhaftes Interesse an der Person von MONTESSORI gezeigt haben und weil sie die Absicht haben, eine MONTESSORI-Schule zu eröffnen. Sie haben uns eine Partnerschaft vorgeschlagen, die von einem kulturellen Austausch ausgehen könnte, sei es über das Werk unserer berühmtesten Mitbürgerin, sei es über das Gedenken an den Zweiten Weltkrieg. Die Notwendigkeit, sich mit Erfahrungen anderer auseinander zu setzen, spüren auch wir.

Soweit das Interview mit der Bürgermeisterin von Chiaravalle. Womit man sich sonst noch gegenwärtig in Chiaravalle beschäftigt, dazu einige Auszüge aus dem Mitteilungsblatt der dortigen Gemeinde:

„Haushalt für 2004 gebilligt“. Interview mit dem Assessor für Finanzen Dr. Giovanni BRANDONI

Der Haushaltsvoranschlag 2004 für die Gemeinde Chiaravalle wurde bestätigt. Sein Ziel ist das Wohl der Bürger und die Befriedigung ihrer Bedürfnisse. Hauptproblem sind wie in allen anderen Kommunen Italiens fehlende Finanzierungsquellen. Verantwortlich dafür ist die Zentralregierung, die immer mehr Kosten für die Versorgung mit sozialen Dienstleistungen auf die Kommunen abwälzt, ohne dass diesen dafür ein finanzieller Ausgleich gewährt wird.

In den nächsten drei Jahren soll das historische Stadtzentrum neu gestaltet werden, um den Geist der Zugehörigkeit und der Identität in der Stadt Chiaravalle wieder herzustellen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Restaurierung der historischen Gebäude um die Zisterzienser-Abtei und den Kirchplatz sowie die Würdigung der Person von Maria MONTESSORI als der bedeutendsten Persönlichkeit der Stadt. Gleichzeitig sollen zur Verbesserung der Wohnbedingungen 16 Häuser im öffentlichen Wohnungsbau errichtet werden. Größere Einnahmen sollen nicht durch eine Erhöhung der Steuern auf lokaler Ebene erreicht werden. Erhöht werden sollen aber die Tarife für die Müllentsorgung und für individuelle Dienstleistungen. Bei der Müllentsorgung soll in kürzester Zeit eine vollständige Kostendeckung erreicht werden.

„8.Mai – Außerordentliche Sitzung des Gemeinderates zum Thema Frieden“

Für den 10.Juni wird eine Veranstaltung mit Schülern vorbereitet, die unter dem Motto stehen soll: „Welche Zukunft will ich für mich?“ Bürgermeisterin MONTALI erklärte dazu: „Egal, welche Zukunft man aufbauen will, unerlässlich ist es, unter Bedingungen des Friedens zu leben.“ Am 8.Mai wurde auch ein neues Schild am Eingang der Stadt enthüllt. Es trägt die Aufschrift „Chiaravalle – Stadt des Friedens“.

„Ein Seminar über die elektromagnetische Verschmutzung“

Die Firma VODAFONE hat direkt im Zentrum der Stadt, in der Nähe des ehemaligen Klosters, eine Hochantenne installiert. Im Juni 2003 haben besorgte Einwohner eine Bürgerinitiative gegründet. Sie organisierte am 7.Mai 2004 gemeinsam mit der Stadtverwaltung im kommunalen Theater ein Seminar, auf dem die Problematik der elektromagnetischen Verschmutzung wissenschaftlich und juristisch erörtert wurde.

„Verkehrserziehung in der Schule“

Schüler der 3. und 4.Klassen der MARCONI- Grundschule und der MONTESSORI- Grundschule nahmen vom 8.März bis 30.April an einem Kurs für Verkehrserziehung in der Schule teil. Der Unterricht erfolgte in der Gemeinde-Polizeistelle von Falconara. Im Mittelpunkt standen die Regeln für das Verhalten im Straßenverkehr, insbesondere bei der Nutzung von Fahrrädern.

„Die Geschichte von Chiaravalle in einem Buch“

Am 22.April wurde die zweite Auflage der Chronik „Von der Abtei zur Manufaktur. Die Ursprünge von Chiaravalle“ von Sandra CAPPELLETTI vorgestellt. Die Stadt hatte die Herausgabe des Buches finanziell unterstützt.

„Nach uns‘. Eine Unterkunft für Schwerstbehinderte“

Am 21.April wurde in Chiaravalle eine „Unterkunft für Behinderte“ eingeweiht. Die Einrichtung kann 5 Personen ständig und zwei weitere temporär bzw. in Notfällen aufnehmen. Die Einrichtung ist für Behinderte gedacht, die in ihren Familien nicht mehr betreut werden können. Finanziert wird das Projekt von der Stadt und den am Projekt beteiligten angrenzenden Kommunen.

„Das Theater und seine Aktivitäten. Assessor BOSCHI zieht eine erste Bilanz“

Vor kurzem hat die 11.Saison des Schultheaters begonnen. Daran nehmen Kinder aus den Kindergärten, den Grund-, Mittel- und Oberschulen teil. Der Assessor für Kultur Marco BOSCHI unterstrich, dass Chiaravalle auf dem Gebiet des Schultheaters eine herausragende Rolle in der Provinz spielt. Das Schultheater- Projekt wurde ständig ausgeweitet, es gelang, Schulen benachbarter Städte in das Projekt einzubeziehen. Ziel ist es, alle Altersstufen der Kinder an das Theater heran zu führen. Das Theater soll Laien und Professionellen gleichermaßen die Möglichkeit zu Aufführungen geben.

(Zusammenstellung und Übertragung aus dem Italienischen: Ernst-Peter Rabenhorst)

**Das nächste Amtsblatt erscheint am 08.10.2004
Redaktionsschluss ist der 27.09.2004 um 12:00 Uhr.**

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Treuenbrietzen, vertreten durch den BM
Artikelannahme: Stadtinformation Treuenbrietzen, Großstr. 110, Tel. (033748) 12102
Satz und Druck: WERBEAGENTUR & VERLAG MÄRZ, 14913 Wahlsdorf, Charlottenfelder Str. 1, Tel. (033745) 50407, Fax 50812, www.werbeagentur-maerz.de e-mail: info@werbeagentur-maerz.de
Anzeigenannahme: WERBEAGENTUR & VERLAG MÄRZ
Auflage: 4.300 Exemplare
Bezugsmöglichkeiten: Stadtverwaltung Treuenbrietzen, Hauptamt, Großstraße 105, 14929 Treuenbrietzen
Bedingungen: gegen Erstattung der Portokosten veröffentlicht im Internet unter: www.sabinchenstadt.de Für die bei der Redaktion abgegebenen Artikel sind die Mitarbeiter der Stadtverwaltung inhaltlich nicht verantwortlich. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültigen Anzeigenpreise. Für nicht gelieferte Zeitungen kann nur Ersatz eines Einzel-exemplares im Rahmen der Auftragshöhe gefordert werden. Anzeigeninhalte ohne Gewähr, Druckfehler und Irrtümer sind nicht ausgeschlossen. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.